

# SPECIAL

Fussballgeschichte seit 1879:

## Von Mythen und Helden

Seite 37



# FC St.Gallen 1879

140 Jahre grün-weiße Gänsehautmomente



Freude am Fahren



# EIN X FÜR ALLE FÄLLE.

DER BMW X1. JETZT BEI IHREM BMW PARTNER.

**Christian Jakob AG**  
9016 St. Gallen  
[www.christianjakob.ch](http://www.christianjakob.ch)

**Christian Jakob AG**  
9443 Widnau  
[www.christianjakob.ch](http://www.christianjakob.ch)

**Alpina Chur AG**  
7000 Chur  
[www.alpinachur.ch](http://www.alpinachur.ch)

# Pure Emotionen



Der FC St.Gallen wurde im Jahr 1879 gegründet und feiert in diesem Jahr seinen 140. Geburtstag. Er ist somit der älteste existierende Fussballverein der Schweiz und gehört zu den ersten Fussballvereinen Europas. In der bewegten Geschichte des Vereins gab es verschiedene Hochs und Tiefs. Höhepunkte waren sicher die zwei Titel als Schweizer Meister und derjenige als Schweizer Cupsieger. Auch der Wechsel vom Espenmoos in die damalige AFG Arena, respektive den heutigen Kybunpark, war ein besonderer Abschnitt in der Vereinsgeschichte.

Für viele Ostschweizerinnen und Ostschweizer bedeutet der FCSG Emotionen, Spannung, Freude – oder aber auch Enttäuschung. Jedes Mal, wenn ich im Kybunpark den Match verfolge, beginnt automatisch das Mitfiebern. Schon beim Betreten des Stadions spürt man die besondere Stimmung. Es sind Emotionen pur. Ab Spielbeginn wird man mitgerissen. Man springt vom Sitz auf, wenn es ein Tor gibt, oder mag nicht mehr hinschauen, wenn es vor dem St.Galler Tor brenzlich wird. Entsprechend gross ist die Enttäuschung, wenn der Ball im eigenen Tor landet. Jedermann denkt, das könne nicht sein!

Der FCSG zieht Tausende von Bewohnerinnen und Bewohnern einer ganzen Region in seinen Bann. Gerade das Publikum ist ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor: Es treibt die Mannschaft an und unterstützt sie auch dann, wenn es einmal weniger gut läuft. Der FC St.Gallen 1879, wie er offiziell heisst, hat mit dem Publikum einen sehr starken zwölften Spieler. Das Team auf dem Platz und das Publikum auf der Tribüne machen den Fussball aus. Selbstverständlich darf die Bratwurst mit Bürli und einem Bier nicht fehlen. Auch das ist Teil der besonderen Stimmung.

Wir dürfen stolz auf unseren FCSG sein. In vielen Begegnungen mit Menschen aus anderen Regionen ist er ein erster Anknüpfungspunkt für ein Gespräch: Man kennt den FCSG und seine Bedeutung. Er verbindet den Namen unseres Kantons und seiner Hauptstadt mit Begriffen wie Leidenschaft, Teamgeist und Herzblut.

Herzliche Gratulation zum Jubiläum, weiterhin viel Erfolg – und natürlich: Hopp Sanggale!

**Thomas Scheitlin**  
Stadtpräsident



## LEADER SPECIAL zu 140 Jahre FC St.Gallen 1879

### Impressum

**Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch | Verleger:** Natal Schnetzer | **Redaktion:** Stephan Ziegler (Leitung), sziegler@metrocomm.ch | **Texte:** Ramona Riedener | **Fotografie:** Marlies Thurnheer, Thomas Hary, Ramona Riedener, FC St.Gallen 1879, SRF, StadtASG, Nicolas Senn, Leo Boesinger, Ueli Steingruber | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigenleitung:** Martin Schwizer, mschwizer@metrocomm.ch | **MarketingService/Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** Fr. 60.– für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung:** Tammy Kissling, tkissling@metrocomm.ch  
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

metro  
comm

**Wir lieben Fussball  
in all seiner Herrlichkeit  
Wir kämpfen zittern weinen  
freuen uns mit euch  
fiebern mit bei jedem Spiel  
sehen euch stürmen treffen  
schiessen verwandeln  
verblüffen parieren kontern  
flanken dribbeln aufsteigen  
begeistern triumphieren  
erregen gewinnen beflügeln  
überraschen faszinieren  
seit 140 Jahren  
ist unser FCSSG unser Club  
Dazu gratuliert metttler2invest!**

**metttler<sup>2</sup>invest**

Wir erden Ideen.

[www.metttler2invest.ch](http://www.metttler2invest.ch)



06



28



22



44



14



37



10

**6 Präsident mit grün-weissem Herz**  
Matthias Hüppi ist seit Januar 2018 FCSG-Präsident. Dieses Jahr feiert der 61-jährige Stadt-St.Galler mit seinem Club den 140. Geburtstag.

**10 Grün-weisse Gänsehautmomente**  
Am Heimspiel des FC St.Gallen 1879 gegen den FC Luzern am 20. April 2019 versank das elfjährige Stadion in einem Meer von Grün-Weiss.

**14 Die Meilensteine aus der Geschichte**  
140 Jahre: Eine stattlich lange Zeit, besonders für einen Fussballclub. Wir stellen die Höhepunkte seit 1879 noch einmal ins Rampenlicht.

**22 Vom Hobbykicker zum Fussballprofi**  
«Future Champs Ostschweiz» hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Es gehört inzwischen zu den Top-Nachwuchs-Adressen.

**28 Das Fussballstadion als Eventarena**  
Die einstige AFG Arena und heutige kybunpark ist eine Event-Location mit einem besonderen Ambiente für Grossanlässe, Firmenevents und Feierlichkeiten.

**33 «Der FCSG gehört zu St.Gallen wie die Bratwurst»**  
Neben einer treuen Fangemeinde kann der Ostschweizer Fussballklub auf die Sympathie und das Engagement von zahlreichen Sponsoren zählen.

**37 Von Mythen und Helden**  
Der FC St.Gallen 1879 hat in seiner 140-jährigen Vereinsgeschichte zahlreiche Präsidenten und Trainer erlebt. Nicht wenige von ihnen wurden zu Legenden.

**42 «Der FCSG war seine Leidenschaft»**  
Das Herz von Elio Cellere schlug stets für den FC St.Gallen 1879. Erst als Stürmer, später als Vorstandsmitglied, Vereinspräsident, Sponsor und Ehrenpräsident.

**44 Grün-weisse Clubliebe**  
Die Zeit, als ein paar Idealisten, die nebenbei noch Fussball spielten, um den Globus reisten, um eine Weltmeisterschaft zu gewinnen, ist Vergangenheit.

**49 Der FC St.Gallen 1879 in Zahlen**  
Wissen Sie, wer der Spieler mit den meisten Spielen für den FCSG überhaupt ist? Oder wann der FCSG zum ersten Mal Schweizer Meister wurde?



.....  
**FCSG-Präsident Matthias Hüppi:**  
Alles gegeben.  
.....

# Präsident mit grün-weissem Herz

**Matthias Hüppi ist seit Januar 2018 Präsident des FC St.Gallen 1879. Der Neffe von Altbundesrat Kurt Furgler und des ehemaligen TV-Sportchefs Martin Furgler wechselte nach 38 Jahren als Sportredaktor und Moderator beim Schweizer Fernsehen zum ältesten Fussballclub des europäischen Festlands. Dieses Jahr feiert der 61-jährige Stadt St.Galler mit seinem Club den 140. Geburtstag.**

**Matthias Hüppi der FC St.Gallen 1879 feiert seinen 140. Geburtstag. Als ältester Fussballclub des europäischen Festlands darf er auf eine legendäre Vergangenheit zurückblicken. Für Sie als Vereinspräsident ein Grund zum Feiern?**

Der Geburtstag war eine wunderbare Gelegenheit, die grünweissen Farben in die Region zu tragen und 19 000 Menschen im und um den Kybunpark an der Feier teilhaben zu lassen.

«Wenn einzelne Tage nicht meine Freunde waren, dann waren sie meine Lehrer.»

Wir haben keinen grossen VIP-Anlass daraus gemacht, sondern eine Party für alle, denen unser FCSG am Herzen liegt.

**In einem grün-weissen Fahnenmeer versank das ausverkaufte Stadion am 20. April beim Geburtstagsspiel gegen den FC Luzern. Eine grandiose Kulisse für den Auftritt der Spieler des FCSG, in grün-weiss-gestreiften Trikots, wie einst die Mannschaft zur Gründungszeit. Über 60 ehemalige Spieler und Trainer waren angereist und unterstützten die Mannschaft von der Tribüne aus. Eine perfekte Ausgangslage zum Gewinnen. – Was ist schiefgelaufen?**

Der Erfolg lässt sich bekanntlich nicht programmieren, der Sieg in einem Spiel nicht erzwingen. Wir hätten unserem Publikum und vor allem auch den Fans in der Kurve, die uns so leidenschaftlich mit einer riesigen Choreografie und 17 000 Fähnchen beschenkt haben,

noch so gerne einen Sieg geschenkt. Das hat leider nicht geklappt, obwohl unsere Mannschaft alles gegeben hat.

**Über 1700 Stunden und rund 20 000 Franken hat der Espenblock für die grösste Choreografie der St.Galler Fussballgeschichte aufgewendet. Trotz Enttäuschungen, Abstiegen und Zitterpartien stehen die Fans stets hinter ihrem Club. Was ist das Geheimnis hinter dieser Treue?**

Die Beziehung der Fans zum Club ist für mich einzigartig. Es ist ja nicht so, dass wir die Nerven der Fans nicht strapazieren würden... Auch in dieser Saison nicht. Sie haben bisher alle Achterbahnfahrten mitgemacht. Nicht zuletzt für die Fans, aber auch für alle Verantwortungs-träger und Mitarbeitenden in unserer Organisation vor und hinter den Kulissen hoffen wir schon auf etwas mehr Stabilität. Wir arbeiten daran!

**Manche Clubs können sich dank grosszügiger Unterstützung von Sponsoren und Geldgebern teure Spieler leisten. Ist das der sichere Weg zum Erfolg?**

Eine erfolgreiche Mannschaft kostet Geld. Aber nicht jede Mannschaft, die viel kostet, ist automatisch erfolgreich. Das ist der Unterschied. Wir haben beim FCSG viele treue und grosszügige Geschäftspartner und Sponsoren. Auch für sie wollen wir die Extrameile gehen. Selbstverständlich tun wir alles dafür, das Budget für die erste Mannschaft in den kommenden Jahren in einem verantwortbaren Rahmen zu erhöhen. Aber immer in der Balance zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Fortkommen.



## *Der FC SG und Cellere*

Ein starkes Duo mit grosser Tradition

Wir gratulieren zum 140-Jahr-Jubiläum  
und freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre.

[www.cellere.ch](http://www.cellere.ch)



**Was sind Alternativen dazu, wenn ein Club nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügt?**

Arbeit, Arbeit, Arbeit! Dann Spürsinn im Zusammenstellen der Mannschaft, Aufbau eines exzellenten Teamgeistes und die Förderung eigener Nachwuchsspieler. Wir wollen, obwohl wir bei Weitem nicht die höchsten Löhne der Liga bezahlen, ein attraktiver Klub für ambitionierte

.....  
 «Eine erfolgreiche Mannschaft kostet Geld. Aber nicht jede Mannschaft, die viel kostet, ist automatisch erfolgreich.»  
 .....

Profis sein und bleiben. Bei uns sollen sich junge Spieler weiterentwickeln können. Dass sie dann eines Tages weiterziehen, ist klar. Das macht die Geschichte für die Führungscrow nicht einfacher, aber sehr spannend und auch fordernd.

**Sie haben sich vor eineinhalb Jahren entschieden, nach 38 Jahren dem Schweizer Fernsehen den Rücken zu kehren und das Präsidium des FCSG zu übernehmen. Was hat Sie dazu bewegt?**

In erster Linie waren es die Aktionäre, welche mich Richtung St.Gallen bewegt haben. Die

Anfrage kam überraschend; lange Bedenkzeit war weder vorhanden noch notwendig. Mit damals knapp sechzig Jahren war ich bereit für diese grosse Herausforderung, für den Gang aus einer Sicherheitszone in ein Risikogebiet, gewissermassen.

**Wie haben Sie das erste Amtsjahr als Präsident erlebt?**

Es ist blitzartig vorüber gegangen. Spannend, faszinierend, emotional, fordernd. Und immer aufgehoben in einem sehr engagierten und leidenschaftlichen Team.

**Was war für Sie als Präsident die grösste Herausforderung?**

Zweifellos der Start mit den vielen Veränderungen, die wir vornehmen mussten und wollten. Ich hatte ja keine umfangreiche Erfahrung als Unternehmer oder Manager. Ich habe sehr viel gelernt! Und wenn einzelne Tage nicht meine Freunde waren, dann waren sie meine Lehrer. Die Herausforderungen nehmen in diesem volatilen Geschäft vermutlich nie wirklich ab. Sie bleiben gross und wollen gemeistert werden.

**Haben Sie den Schritt, zum FCSG gewechselt zu haben, je bereut?**

Nein, nie. Auch in schwierigen Momenten nicht. Das heisst allerdings nicht, dass es ein lockerer Job wäre. Aber das war für mich auch

nicht erstrebenswert. Sollte es dann irgendwann zwischendurch möglicherweise mal etwas ruhiger und stabiler werden, hätte ich allerdings nichts dagegen – und meine Familie sicher auch nicht...

**Was wünschen Sie sich für den FCSG zum 140. Geburtstag?**

Dass er dem Publikum im Kybunpark Freude bereiten kann und den grossartigen Fans in allen Bereichen unseres Stadions baldmöglichst einen grossen Coup schenkt. Einen Coup im Cup zum Beispiel.

**Matthias Hüppi** (\*1958) prägte über fast 40 Jahre das Gesicht des Sports im Schweizer Fernsehen und beendete vor rund anderthalb Jahren seine Karriere als Sportmoderator, als welcher er 2011 mit dem Ostschweizer Medienpreis ausgezeichnet wurde: Am 17. Dezember 2017 moderierte der gebürtige St.Galler seine letzte Sendung. Seit Januar 2018 ist er vollamtlicher Präsident des FC St.Gallen 1879. Hüppi ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter und einen Sohn.

# Grün-weiße Gänsehautmomente

Der älteste Fussballklub auf dem europäischen Festland feiert Geburtstag. Am Heimspiel des FC St.Gallen 1879 gegen den FC Luzern am 20. April 2019 versank das elfjährige Stadion in einem Meer von Grün-Weiss. Zehntausende von Fahnen wehten in den Zuschauer-rängen, und das Geschehen auf dem Spielfeld trat einige Minuten in den Hintergrund.



Der Espenblock hat es sich nicht nehmen lassen, zum Geburtstagsspiel die grösste Choreografie der St.Galler Fussballgeschichte herzustellen. Über 1700 Stunden Arbeit und 20 000 Franken hat der Fanclub dafür investiert. Emotional war bereits der Auftakt zum Spiel: Rund 60 Clublegenden, ehemalige Spieler und Trai-

ner kamen angereist und eröffneten den Festakt im Kybunpark. Sie zeigten sich von der Choreografie und der Stimmung im Kybunpark begeistert – auch wenn das Jubiläumsspiel gegen den FC Luzern mit 1:2 verloren ging.





Benedikt Würth, Regierungsrat Kanton St.Gallen:

«Es ist grossartig, was die Verantwortlichen des FC St.Gallen 1879 für uns vorbereitet haben. Grün-weisse Gänsehautmomente auf den Rängen des kybunparks! Mit Blick auf das Spielfeld sollte man das 4:1 gegen YB mit dem Ergebnis des Jubiläums-Matches gegen den FC Luzern tauschen können...»

Alex Tachie-Mensah, FCSG-Spieler von 2002 bis 2007:

«Die Stimmung am Jubiläumsspiel des FCSG war einmalig! Es gibt viele Clubs mit grösseren Stadien, aber die Fans des FCSG sind einfach genial und bringen Stimmung wie 50 000 Zuschauer. Ich bin dankbar, dass ich diesen Tag miterleben durfte.»





Jost Leuzinger, FCSG-Spieler von 1972 bis 1976:

«**Es ist immer wieder schön, sich mit ehemaligen Spielern zu treffen und sich über vergangene und heutige Zeiten zu unterhalten. Spannend war auch, dass verschiedene Spieler-Generationen – u. a. auch die halbe Cupsieger-Mannschaft von 1969 – anwesend waren. Es war ein gelungener Anlass mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen.**»

Stephan Häuselmann, Präsident Ostschweizer Fussballverband:

«**Fussball verbindet, Fussball vereint! Der FC St.Gallen 1879 repräsentiert die ganze Ostschweiz auf fantastische Art und Weise.**»



Markus Pfirter, FCSG-Spieler von 1968 bis 1972:

«**Der Geburtstag war super, ich habe wieder meine alten Fussball-Kollegen von 1969 getroffen. Leider war das Spiel gegen Luzern nicht grossartig. Wichtig aber war, dass die ganze FCSG-Familie wieder einmal zusammen gefeiert hat.**»

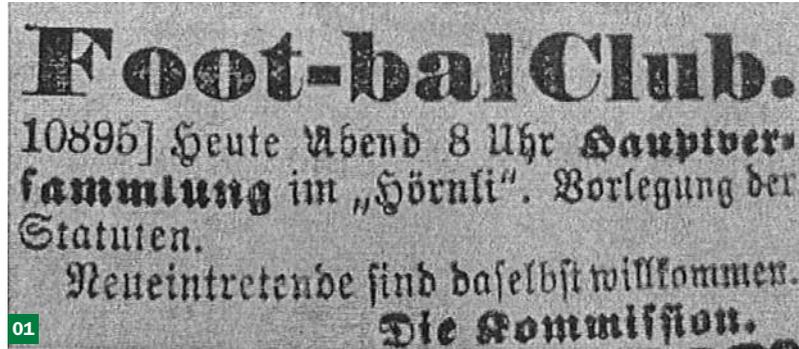
Werner Zünd, Assistententrainer seit 17 Jahren:

«**Der Jubiläumstag 140 Jahre FCSG war absolute Spitze! Der kybunpark war ein Tollhaus, so sollte es immer sein. Herzlichen Dank an alle, die an diesem Anlass mitgearbeitet haben – einfach super!**»



# Die Meilensteine aus der Geschichte des FC St.Gallen 1879

140 Jahre: Eine stattlich lange Zeit, besonders für einen Fussballclub. Dass der FC St.Gallen 1879 in diesen fast anderthalb Jahrhunderten viel erlebt und durchgemacht hat, ist bekannt. Wir stellen die Höhepunkte seit 1879 noch einmal ins Rampenlicht.





04



05

- 1 Das Gründungsinserat im «St. Galler Tagblatt» vom 19. April 1879. Das «Haus zum Hörnli» in der Neugasse existiert noch heute.
- 2 Das älteste erhaltene Mannschaftsfoto aus dem Jahr 1882. Der älteste dokumentierte Wettkampf war am 1. Mai 1892, als der FC St. Gallen 1879 gegen die Grasshoppers mit 0:1 verlor.
- 3 Die Meistermannschaft von 1904. Es sollte für 96 Jahre lang der letzte Titel bleiben.
- 4 + 5 Der Cupsieg 1969. Vor 24'000 Zuschauern bezwang der FC St. Gallen 1879 im Final die AC Bellinzona mit 2:0.

## 19. April 1879

Gründung des FC SG

## 1. Mai 1892

Erstes Wettspiel gegen GC auf der Kreuzbleiche, 0:1

## 8. Februar 1898

Fusion mit dem FC Phoenix, die Clubfarben sind neu gelb-schwarz

## 1899

Erste Teilnahme an der höchsten Schweizer Liga

## 9. Dezember 1900

Rückkehr zu den Clubfarben grün-weiss

## 1904

1. Schweizer Meistertitel

## 16. Oktober 1910

Einweihung des Espenmoos gegen den SC Brühl, 1:0

## 1945

Erstes Mal im Final des Schweizer Cups, 0:2 gegen YB

## 26. Mai 1969

1. Schweizer Cupsieg, 2:0 gegen Bellinzona

## 17. September 1969

Erstes Spiel im Europacup gegen Frem Kopenhagen



06



07

## 1978

Ligacup-Sieger, 3:2 gegen GC

## 2. April 1985

Schiedsrichter Nussbaumer muss nach einem 1:2 gegen Xamax mit einem Helikopter aus dem Espenmoos geflogen werden

## 2. Oktober 1985

Stadionrekord im Espenmoos mit 16 200 Zuschauern im UEFA-Cup gegen Inter Mailand

## 1988

Der spätere Weltstar Ivan Zamorano kommt zum FC SG

## 1998

Schweizer Meistertitel im Hallenfußball

## 2000

2. Schweizer Meistertitel



**6** Das Espenmoos in den 1930er Jahren. Eingeweiht wurde der mit einer schmucken, 600 Zuschauer fassenden Tribüne ausgestattete Sportplatz am 16. Oktober 1910.

**7** Das Ligacup-Team von 1978. Der FC St.Gallen 1879 gewann den heute nicht mehr existierenden Ligacup mit einem 3:2 gegen die Grasshoppers.

**8** Am 7. Juni 2000 durften Captain Jörg Stiel und seine Mannschaft nach dem letzten Saisonspiel gegen die Grasshoppers den Meistertitel entgegen nehmen.

**9** Assistentstrainer Werner Zünd und Coach Othmar Gubelmann mit dem Meistertitel, im Hintergrund Trainer Marcel Koller.

**10** Pascal Thüler und Ionel Gane feiern den Meistertitel. Danach wurde der Titel auch in der St.Galler Innenstadt von Zehntausenden Fans gebührend gefeiert.



11



12



13

- 11 Der FC St.Gallen 1879 mit Marc Zellweger in der Champions-League-Qualifikation gegen Galatasaray Istanbul 2000 (1:2, 2:2).
- 12 Sascha Müller im UEFA-Cup gegen Chelsea im September 2000. Ein 0:1 aus dem Hinspiel an der Stamford Bridge machten die St.Galler im Rückspiel mit 2:0 wett.
- 13 Das letzte Super-League-Spiel im Espenmoos wurde am 20. Mai 2008 ausgetragen. Die «Espen» unterlagen der AC Bellinzona mit 0:2 und mussten den Weg in die Zweitklassigkeit antreten.
- 14 Die offizielle Eröffnungsfeier der AFG Arena (seit 2016: kybunpark) fand am 5. Juli 2008 statt, als der FC St.Gallen 1879 auf eine Legendenauswahl traf.
- 15 Das erste Pflichtspiel im neuen Stadion bestritt der FC St.Gallen 1879 gegen Concordia Basel. Philipp Muntwiler erzielte dabei das erste Pflichtspiel-Tor in der AFG Arena.



## August 2000

Teilnahme an der Champions-League-  
Qualifikation gegen Galatasaray Istanbul

## 28. September 2000

2:0-Sieg und Weiterkommen  
im UEFA-Cup gegen Chelsea

## 22. Februar 2004

Marc Zellweger hält einen Foulpentalty  
gegen YB

## 20. Mai 2008

Letztes Spiel im Espenmoos und Abstieg  
in die Challenge League

## 26. Juli 2008

Erstes Pflichtspiel im neuen Stadion  
AFG ARENA gegen Concordia Basel (2:0)





**18. Mai 2009**

Wiederaufstieg in die Super League dank eines Sieges gegen Concordia Basel

**13. Mai 2010**

Verabschiedung von Marc Zellweger nach 518 Spielen für den FCSG

**29. August 2013**

Qualifikation für die Gruppenphase der Europa League durch ein 4:2 auswärts bei Spartak Moskau

**22. Oktober 2013**

Europa League Gruppenphase Spiel gegen FC Valencia im Mestalla Valencia

**2016**

Umbenennung des Stadions in kybunpark

**20. April 2019**

Jubiläumsspiel im kybunpark gegen FC Luzern



- 16** Am 18. Mai 2009 sorgte der FC St.Gallen 1879 drei Runden vor Meisterschaftsende mit einem 1:0-Sieg bei Concordia Basel für den direkten Wiederaufstieg in die Super League.
- 17** Jubel nach dem 4:2 in den Europa League Playoffs bei Spartak Moskau, das den Einzug in die Gruppenphase bedeutete.

- 18 + 19** Tausende von angereisten Fans verfolgten am 22. Oktober 2013 im fast ausverkauften Mestalla, dem Heimstadion des FC Valencia, das Spiel der Europa-League-Gruppenphase.
- 20** Ankunft des Mannschaftsbusses des FC St.Gallen 1879 vor dem Stadion Mestalla mit 55 000 Plätzen in Valencia.

# Vom Hobbykicker zum Fussballprofi

Das Nachwuchskonzept «Future Champs Ostschweiz» hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Es gehört inzwischen zu den Top-Adressen, wenn es um Schweizer Nachwuchs geht. Die beiden Profiklubs FC St.Gallen 1879 und FC Wil 1900 gründeten zusammen mit weiteren 145 Ostschweizer Vereinen 2011 dieses Netzwerk, um gezielt talentierte Nachwuchsfussballspieler auszubilden und zu fördern. Alain Sutter, Sportchef des FC St.Gallen 1879, stellt das einzigartige Konzept vor.

**Alain Sutter, seit April 2012 werden die Nachwuchsteams in der Ostschweiz unter dem Label «Future Champs Ostschweiz» (FCO) gefördert. Durch ein einheitliches und komplexes Programm soll jungen Fussballtalenten eine professionelle Ausbildung ermöglicht werden. Als Sportchef des FC St.Gallen 1879 haben Sie Erfahrungen mit dem Nachwuchskonzept gemacht. Was sagen Sie dazu?**

Das Konzept ist allein von seinem Umfang her schon einmalig in der Schweiz, da etliche kantonale Verbände involviert sind und mit mehreren hundert Jugendlichen an der Basis gearbeitet wird. Das bringt viel administrativen

**in der Ostschweiz. Was ist das Spezielle am Konzept des FCO?**

Wie erwähnt ist es speziell, dass mehrere kantonale Verbände involviert sind und mit dem FC St.Gallen 1879 und dem FC Wil 1900 zudem zwei Profiklubs. Die Breite an der Basis ist somit eine ganz andere, als wenn ein Verein oder ein Verband alleine Nachwuchsförderung betreiben würde. Zudem legen wir grossen Wert darauf, dass neben der fussballerischen Ausbildung auch die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Talente im Fokus steht.

**Wie viele Nachwuchstalente machen im Moment die Ausbildung zum Profisportler?**

An der Basis reden wir von mehreren hundert Talenten. Bis zum Weg in die Akademie des FC St.Gallen 1879 sind es keine 20 Spieler mehr, den Sprung nach ganz oben schaffen maximal ein oder zwei Spieler pro Jahr.

.....  
 «Die Breite an der Basis ist eine ganz andere, als wenn ein Verein oder ein Verband alleine Nachwuchsförderung betreiben würde.»  
 .....

**Was kostet die Ausbildung und wer ist an der Finanzierung beteiligt?**

Insgesamt belaufen sich die Kosten für FCO auf über drei Millionen Franken, wobei den Hauptanteil der Finanzierung der FC St.Gallen 1879 trägt. Dies ist im Vergleich mit dem Gesamtbudget ein hoher Betrag, der aufzeigt, dass FCO einen hohen Stellenwert genießt. Es ist ein Konzept für die grosse Fussballregion Ostschweiz. Jeder Nachwuchsspieler träumt davon, eines Tages für den FC St. Gallen 1879 oder den FC Wil spielen zu dürfen. Dieser Weg ist bekanntlich weit, weshalb es auch darum geht, dass die gut ausgebildeten Fussballer und Fussballerinnen der Region

Aufwand mit sich, der nicht zu unterschätzen ist. Letztlich geht es eben nicht nur darum, die ein oder zwei Talente ausfindig zu machen, die am Ende wirklich den Sprung in die Profimannschaft des FC St.Gallen 1879 schaffen, sondern auch die Region zu stärken, indem man professionell ausgebildete Fussballer und gereifte junge Menschen zurück in die Heimatvereine schickt. Sofern sie den Sprung an die Spitze nicht schaffen.

**Der FCSG betreibt seit Jahrzehnten aktive Nachwuchsförderung. Für nicht wenige Talente begann der steinige Weg zum Erfolg**



.....  
**FCSG-Sportchef Alain Sutter:**  
Harte Arbeit, viel Ehrgeiz  
und ein Quäntchen Glück.  
.....



Mein erstes Jubiläum.

## Meine erste Bank.

Menschen motivieren. Nachwuchs fördern. Erfolge feiern. Vereine und Institutionen bereichern mit ihrer Arbeit das wirtschaftliche, soziale, sportliche und kulturelle Leben in unserer Region. Wir tragen diese Idee gerne mit und **gratulieren dem FC St.Gallen 1879 zum 140-Jahr-Jubiläum.**

Gemeinsam wachsen.



**St.Galler  
Kantonalbank**

EIN BLICK SAGT ALLES.

## DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE



ABOVE & BEYOND



Buchen Sie jetzt bei uns eine Probefahrt.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Emil Frey AG**  
**Autopark St. Gallen**  
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen  
[www.stgallen.landrover-dealer.ch](http://www.stgallen.landrover-dealer.ch)



und ihren Stammvereinen auch dann erhalten bleiben, wenn der Traum nicht ganz in Erfüllung geht.

**Heute haben die Jugendlichen vielen Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Das Angebot an Vereinen ist gross, viele ringen um Nachwuchs. Wie kann man Kinder und Jugendliche für Fussball begeistern?**

Ich glaube, der Fussball begeistert die Kinder noch genauso wie vor 30, 40 oder mehr Jahren. Heute gibt es einfach viel mehr andere Dinge, die die Jugendlichen machen können. Die Welt ist schnelllebiger geworden, viele Talente verlieren schneller den Fokus. Aber

«Wenn ein Talent kein Feuer in sich trägt, dann wird es niemals den Sprung an die Spitze schaffen.»

letztlich liegt es heute wie damals in der Eigenverantwortung der Spieler, sich zu begeistern. Wenn ein Talent kein Feuer in sich trägt, dann wird es niemals den Sprung an die Spitze schaffen.

**Um aus einem Hobbykicker einen Profispieler zu machen, braucht es mehr als nur ein bis zwei Trainingsstunden in der Woche. Wie motiviert man junge Leute, so viel Zeit in den Sport zu investieren?**

Wie angesprochen liegt es insbesondere bei jedem Spieler und jedem Talent selbst, sich zu motivieren. Dann kommt das Umfeld hinzu, und selbstverständlich tragen auch wir als

Verein bzw. als FCO eine Verantwortung. Professionelles Training, eine professionelle Infrastruktur, gut ausgebildete Trainer, die auch auf die verschiedenen Charaktere eingehen: All dies gehört zum Gesamten dazu.

**Trotz bester Ausbildung wird nicht aus jedem jungen Fussballer ein Messi oder Ronaldo. Was, wenn Talent und Fleiss doch nicht reichen?**

Dann gehen die Talente bestens ausgebildet zurück in ihre Stammvereine. So gesehen ist Future Champs Ostschweiz auch ein Gewinn für die Gesellschaft und den Fussball in der Region Ostschweiz.

**Das Ostschweizer Förderungskonzept soll verhindern, dass talentierte Spieler zu Grossklubs ins Ausland abwandern. Was zieht die jungen Leute fort und wie kann ein Klub sie festhalten?**

Das ist so nicht richtig. Wenn ein Spieler den Sprung ins Ausland machen will, dann werden wir ihm keine Steine in den Weg legen. Dann können wir handkehrum stolz darauf sein, einen Spieler so gut ausgebildet zu haben, dass er in den Fokus eines sogenannten Grossklubs gekommen ist.

**Erst kürzlich wurde mit Leonidas Stergiou ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent entdeckt. Der 17-jährige Innenverteidiger aus dem Toggenburg überzeugte und schaffte nach zwei Spielen den Sprung ins Kader des FCSG. Der sichere Weg zu einer steilen Karriere?**

Es gibt keinen sicheren Weg im Fussball. Eine Verletzung kann bereits morgen das Karriereende bedeuten. Leonidas bringt alle Voraussetzungen mit, sportlich wie menschlich, um eine erfolgreiche Karriere zu haben. Aber dafür braucht es weiter harte Arbeit, viel Ehrgeiz und auch das nötige Quäntchen Glück.

**Alain Sutter** (\*1968) ist seit Januar 2018 als Sportchef beim FC St.Gallen 1879 tätig. Der gebürtige Berner war selbst aktiver Fussballspieler; er spielte von 1985 bis 1993 bei GC, danach in der Bundesliga bei Nürnberg, Bayern München und Freiburg. Seine Fussballkarriere beendete er 1998 in den USA, bei den Dallas Burns. Sutter spielte 62 Mal in der Schweizer Fussballnationalmannschaft und erzielte dabei fünf Tore.

# Unternehmer mit Leib und Seele

Seit über 30 Jahren spielt der FC St.Gallen 1879 eine grosse Rolle im Leben des Gossauer Investors und Unternehmers Urs Peter Koller. Gemeinsam mit Hans Hurni entwickelte er das Stadionprojekt im Westen von St.Gallen und realisierte es als CEO und Mehrheitsaktionär des Generalunternehmers HRS. Nach dem Verkauf seiner HRS-Anteile und einer mehrjährigen baulichen Pause aufgrund beruflicher Aktivitäten im Ausland ist Koller seit fünf Jahren mit der Forol Generalunternehmung AG in Herisau mit Projektentwicklung und Realisierung zurück in der Baubranche. Im Interview erklärt er, was seine Pläne für die Forol AG sind und was ihn antreibt, weiterhin aktiv als Unternehmer den Markt mitzugestalten.

**Urs Peter Koller, Sie waren jahrelang eng mit dem FC St.Gallen 1879 verbunden. Welche Rolle spielt er heute in Ihrem Leben?**

Mein Herz hängt an diesem Verein. Ich war als Mitbegründer der Stadion St.Gallen AG viele Jahre im Verwaltungsrat und auch Vizepräsident. Meine Verbundenheit zum FC St.Gallen 1879 besteht auch darin, dass ich ein grösseres Aktienpaket besitze.

Ich übernahm die HRS von den Gründern Hauser, Rutishauser und Suter als Acht-Mann Betrieb mit zwei Bauführern. Fünf Jahre später kam mein Partner mit ins Team. Als er 2008 seinen Anteil verkaufen wollte, dachte ich mir, es ist an der Zeit, auch meine Nachfolge zu regeln. Es ist uns gelungen, die HRS als grösste inhabergeführte Generalunternehmung der Schweiz erfolgreich zu übergeben.

.....  
 «Nur wer mit Leidenschaft nach neuen Wegen, neuen kreativen Ideen sucht, wird weiter wachsen und Erfolg haben.»  
 .....

**Andere hätten sich damals zur Ruhe gesetzt. Sie hingegen sind mit der Koller Group Holding AG und den drei Forol-Gesellschaften (Immobilien AG, Generalunternehmung AG, New Energy AG) weiterhin aktiv im Immobilienbereich tätig. War das für Sie von Anfang an klar, dass Sie weitermachen?**

Nein. Ich realisierte mit meiner Generalunternehmung Eigenbauten. Immer wieder wurde ich von Bekannten angefragt, Tipps für ihre Projekte zu geben. Irgendwann dachte ich mir: Also wenn ich schon Tipps gebe, dann entwickle ich die Projekte auch wieder selber. Ich liebe meine Arbeit. Es macht mir unglaublich grosse Freude zu sehen, wie etwas in einem Team entsteht und realisiert wird.

**Der Stadionbau war ein Grossprojekt und eine langwierige Geschichte. Wie sehen Sie das Projekt rückblickend?**

Ich habe zwölf Jahre für die Baubewilligung gekämpft. Viele haben gar nicht mehr daran geglaubt, manche haben mich sogar belächelt. Nur durch hartnäckiges und faires Verhandeln mit den Involvierten ist es schlussendlich gelungen, das Stadion mit direktem Autobahnanschluss zu realisieren. Es ist nun ein Leuchtturm vor den Toren St.Gallens und hat eine sehr grosse wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung für die Ostschweiz.

**Sie gelten als «Macher», der immer wieder neue Projekte anreisst und umsetzt. Sie haben bekannte Stadien, grosse Einkaufszentren, luxuriöse Hotels, moderne Kliniken, nutzerfreundliche Schulen und repräsentative Hauptsitze sowie Solaranlagen im Ausland, die ganze Dörfer versorgen, gebaut. Wie sehen Sie sich selbst?**

**Sie waren über 25 Jahre bei der HRS, 20 Jahre davon als VR-Präsident, CEO und Mehrheitsaktionär. 2008 verkauften Sie ihre Anteile. Hatten Sie damals genug vom Bauen?**



Urs Peter Koller, CEO  
und Inhaber Forol  
Generalunternehmung AG.

Ich bin ein Mensch, der mit offenen Augen und immer im Gespräch mit anderen Menschen durch die Welt geht. Wenn ich ein Grundstück studiere, entfacht es in mir ein Feuerwerk an Ideen für mögliches Potenzial. Mein jahrzehntelanges Netzwerk hilft mir, immer eine Lösung zu finden.

**Die Forol entwickelt und realisiert Projekte in der ganzen Schweiz. Das Portefeuille umfasst Gewerbe-, Retail-, Hotel- und Wohnbauten. Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkte?**

Gemeinsam mit meinem Team, das aus erfahrenen personellen Stützen sowie jungen, kompetenten, sehr engagierten Mitarbeitern besteht, liegt unser Schwerpunkt in der Ostschweiz. Wir wissen, wer wo was bauen will und bieten die passenden Grundstücke dafür. Die Forol plant und baut bedarfs- und nutzergerecht. Jedes Grundstück hat Potenzial. Die Kunst ist es, zu erkennen, wo das Potenzial liegt und für wen es nützlich sein könnte. Um all diese Komponenten zusammen zu spannen und die richtigen Personen bzw. Unternehmen zu finden, sind Erfahrung und Netzwerk die wichtigsten Voraussetzungen.

**Wo liegen die Forol-Stärken – oder anders gefragt: Wer soll mit Forol bauen?**

Aufgrund der Umsetzung von Eigenbauten mit sehr grossen Bauvolumen haben wir ein gros-

ses Sach- und Fachverständnis, was Bauherren und Investoren von einem Objekt erwarten. Ich bin sehr stolz auf mein Team. Wir ergänzen uns perfekt. Der respektvolle Umgang zwischen den Jungen und den «alten Hasen» ist einer der grossen Pluspunkte, den wir bei der

«Der respektvolle Umgang zwischen den Jungen und den «alten Hasen» ist ein grosser Pluspunkt, den wir bei der Forol leben.»

Forol leben. Vertrauen, Erfahrung, Fairness und Transparenz gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen eines Bauprojektes. Das Team der Forol ist darauf bedacht, bedürfnisgerecht, nachhaltig zu entwickeln und realisieren. Wir bieten Lösungen für anspruchsvolle Situationen bezüglich Städtebau, Verkehrsanbindung und Entwicklung.

**Was kann die Forol besser als andere?**

Das Forol-Team kann auf jahrzehntelange Erfahrung zurückgreifen und in gemeinsamer Entwicklungsarbeit mit jungen, top ausgebildeten Mitarbeitern umsetzen. Ausdauer und

lösungsorientiertes Bauherrendenken zeichnen uns als Generalunternehmung aus. Durch die Beteiligung der Koller Group an der Apcoa Switzerland AG, dem grössten Parkhausbetreiber Europas, steht uns auch ein grosses Know-how in der Planung von Parkhäusern intern zu Verfügung.

**Welche Projekte verfolgen Sie derzeit konkret?**

Für Grossverteiler und Discounter entwickeln wir Projekte in Bonaduz, Flawil, Herisau, Lenzerheide, Murten, Staad, St.Gallen, Wittenbach. Dazu Hotelprojekte in Herisau, Staad, St.Gallen, Lenzerheide sowie Zentrums- und Wohnprojekte in Horn, Herisau, Rohrschach, Kreuzlingen, Weinfelden. Wir bearbeiten derzeit rund 65 Projekte.

**FOROL Generalunternehmung AG**  
Kasernenstrasse 4-6  
CH-9100 Herisau  
  
+41 71 353 90 90  
office@forol.ch  
www.forol.ch



.....  
**FC-St.-Gallen-Event-AG-CEO Ivo Forster:**

Umsichtig und  
ohne finanzielle Abenteuer.

.....

# Das Fussballstadion als Eventarena

Seit der FC St.Gallen 1879 seine Heimspielstätte vor elf Jahren vom Espenmoos in den Westen der Stadt verlegt hat, ist das Fussballstadion mehr als ein Ort, wo der Ball rollt. Die einstige AFG Arena und heutige kybunpark ist eine Event-Location mit einem besonderen Ambiente für Grossanlässe, Firmenevents und private Feierlichkeiten. Seit Januar 2018 ist Ivo Forster CEO der FC St.Gallen Event AG. Der 60-jährige Engelburger, dessen Herz schon seit seiner Jugend für den FCSG schlägt, sorgt seither an der Spitze der Geschäftsleitung für eine erfolgreiche Vermarktung und einen reibungslosen Betrieb im kybunpark.

## **Ivo Forster, was hat Sie dazu bewogen, Ihre Stelle als Marketing- und Verkaufsleiter bei der Pawi Verpackungen AG aufzugeben, um sich dieser Herausforderung zu stellen?**

Ich habe praktisch mein ganzes Berufsleben in der Markenartikelbranche verbracht. Dabei durfte ich stets Marken mit viel Emotionalität begleiten. Die Marke FC St.Gallen 1879 gehört ebenfalls in diese Kategorie. Sie hat einen hohen Bekanntheitsgrad, eine grosse Tragkraft und verkörpert Werte, die über die Grenzen der Ostschweiz hinaus beliebt sind, geschätzt werden

«Je erfolgreicher wir in der FC St.Gallen Event AG arbeiten, desto mehr hat die sportliche Leitung für die 1. Mannschaft zur Verfügung.»

und auch zu mir gut passen. Zudem ist es ein Privileg, einem KMU wie der FC St.Gallen Event AG vorzustehen und mit einem tollen Team die Produkte FCSG, Future Champs Ostschweiz und kybunpark zu begleiten und zu vermarkten.

## **Die unternehmerischen Aufgaben bei der FC St.Gallen Event AG haben Sie also gereizt?**

Absolut. Ich führe ein Team von 30 Mitarbeitenden, bin oft in Dialogen mit Partnern, unterstütze die Eventorganisation bei der Umsetzung der vielen Grossanlässe, akquiriere im In- und Ausland Teams für Freundschaftsspiele oder andere Grossevents. Zudem setze ich meine Erfahrung auch in politischen Themen

oder in der Entwicklung der Marke FCO – unserer Nachwuchsorganisation – ein. Sehr wichtig ist mir zudem, dass wir die budgetierten finanziellen Eckwerte erreichen. Je erfolgreicher wir in der FC St.Gallen Event AG arbeiten, desto mehr hat die sportliche Leitung für die 1. Mannschaft zur Verfügung. Fast täglich bin ich auch in Gesprächen mit unserem Verwaltungsratspräsidenten Matthias Hüppi. Wir ergänzen uns sehr gut und stimmen Entscheidungen in vielen Fällen gemeinsam ab.

## **Rückläufige Zuschauerzahlen, weniger verkaufte Saisonabos und schwindende Sponsoring-Einnahmen: Wie ernst ist die finanzielle Situation?**

Man muss sich um den FC St.Gallen 1879 keine Sorgen machen. Wir sind in der Aufarbeitung des strukturellen Defizites aus der Vergangenheit auf gutem Weg. Die aktuelle Führungsscrew führt das Unternehmen umsichtig und ohne finanzielle Abenteuer. Das Gesamtunternehmen, in der Kombination Sport und Event, hat sehr viel Potenzial und genießt eine breite, einzigartige Unterstützung bei Fans und Sponsoren. Wir haben in der letzten Saison die Zuschauerzahlen leicht steigern können. Der Vorverkauf der Saisonabos ist auf Vorjahreswerten, und bei den Sponsoren gibt es ein paar wenige Abgänge, die jedoch durch neue Partner kompensiert werden können.

## **Wesentlich wird es auch sein, neue Einnahmequellen zu erschliessen?**

Natürlich. Unter anderem lancieren wir tolle Produkte bei den Business-Events: Wer hat schon in einem Fussballstadion das Weihnachtessen durchgeführt oder eine Strategie- oder Kadertagung in der Mixed Zone, mit einem Torwandschiessen auf dem Hauptplatz oder einem Talk mit einem Exponenten des FCSG realisiert? Und die klare Ausrichtung auf Digitalisierung ermöglicht es uns, weitere, sehr interessante Einnahmenquellen zu erschliessen. Ein konsequenter Blick auf alle Kostenbereiche und das Erkennen von Einsparungspotenzialen unterstützt eine ausgewogene Finanzlage des FC St.Gallen 1879.

**Sind die rückläufigen Einnahmen reine Zeiterscheinungen?**

Die übernommenen Rahmenbedingungen bildeten die Basis für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Wir haben schon vieles verändert und innerhalb unserer strategischen Eckwerte umgesetzt. Es war notwendig, einen hohen Rhythmus anzulegen, was nur dank der Unterstützung eines tollen Teams möglich ist. Natürlich sind wir von den Leistungen auf dem Spielfeld abhängig. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir dieses Momentum mit erfolgreicher Arbeit in der Event AG reduzieren können. Ich konnte früher bei Piz Buin auch nicht sagen,

**In diesem Jahr werden zwei bis drei internationale Top-Mannschaften gegen den FC St.Gallen 1879 spielen.**

dass wir die Umsätze nicht erreichen, weil das Wetter im Sommer schlecht war... Die Art und Weise, wie sich der FC St.Gallen 1879 heute präsentiert, erzeugt in der ganzen Region sehr viel Goodwill – eine überaus wichtige Grundlage, um wirtschaftlich Erfolg zu haben. Wir müssen aber auch kreativ sein, neue Grossevents umsetzen, Businesssevents anbieten und Kooperationen, wie etwa mit dem Open Air St.Gallen, eingehen. Daneben wird die Digitalisierung den FC St.Gallen 1879 auch für neue, zusätzliche Einnahmequellen nachhaltig verändern.

**Haben Sie auch Sparmassnahmen geplant?**

Schon bald nach meinem Start beim FC St.Gallen 1879 musste ich feststellen, dass der Kostenseite im Unternehmen viel weniger Bedeutung zukommt als dem Resultat auf



dem Spielfeld. Wir alle wissen, dass ein striktes Kostenmanagement zentral zum Erfolg eines Unternehmens beiträgt. Verschiedene Performance-Programme sind in Umsetzung: Die Event AG ist ins Stadion umgezogen, damit sparen wir pro Jahr 150 000 Franken Miete, wir haben unser Sicherheitskonzept neu konzipiert – minus 170 000 Franken. Auch kleine Bäume werfen Schatten, deshalb verwenden wir günstigeres Kopierpapier, führen Arbeiten im Stadionunterhalt selbst durch oder reduzieren die Energiekosten dank guter Ideen von Angestellten. Wenn alle im Unternehmen kostenbewusst denken und handeln, zeigt sich auf der Ausgabenseite nachhaltig Erfolg – an dem arbeiten wir. Ein weiterer Faktor sind die Ausschreibungen: Alle Lieferantenbeziehungen werden überprüft. Dabei erwarten wir wettbewerbsfähige Preise und ermöglichen im Gegenzug, mit der Marke FC St.Gallen 1879 zu arbeiten.

**Kürzlich haben sich FCSG-Fans in sozialen Medien über das Public Catering im Stadion beschwert. Lange Wartezeiten, hohe Preise und mangelnde Qualität sorgen für Ärger.**

Kundenzufriedenheit geniesst bei uns höchste Priorität. Dazu gehört auch ein gutes Verpflegungsangebot. Beim Public Catering haben wir tatsächlich zu viele Reklamationen. Dies

hat uns bewogen, verschiedene Unternehmen einzuladen, Vorschläge zur Verbesserung einzureichen. Wir werden das künftige Konzept Ende 2019 dem Verwaltungsrat zur Umsetzung vorlegen. Was für erlebnisreiche Verpflegungsmöglichkeiten unsere Plattform und das Stadion bieten, hat das Street-Food-Festival am 140-Jahre-Jubiläum gezeigt. Auch im VIP-Bereich denken wir an Veränderungen; das Logenkonzept ist nicht mehr gleich gefragt wie vor zehn Jahren. Wir werden grössere Netzwerkplattformen anbieten. Ein erster Schritt in diese Zukunft ist das neue «Fortimo Pub» per Saisoneroöffnung 2019/2020.

**Und wie sieht die Welt des Profifussballs im Digitalzeitalter aus?**

Das ist für uns ein zentrales Thema. Insbesondere ein Fussballclub wie der FC St.Gallen 1879 muss Vorreiter in der Digitalisierung sein. Die Weitsichtigkeit des Verwaltungsrates ermöglicht es, dass wir bedeutende Mittel zur Umsetzung einer «digitalen Fanstrategie» einsetzen können. Dabei spielen nicht nur finanzielle, sondern auch personelle Ressourcen eine zentrale Rolle. Bei der FC St.Gallen Event AG arbeiten zwei Spezialisten, die grosse Erfahrungen aus der digitalen Welt mitbringen. Zudem haben wir eine Partnerschaft mit der Sportradar AG, die uns Zugang zu den digita-

len Strategien von grossen europäischen Vereinen ermöglicht. Im 3. Quartal 2019 haben die neue Homepage, der neue Onlineshop und das FCSG-TV ihr «Go-live».

### Zeitnah sollen ein neues Ticketingsystem, eine FCSG-App und weitere digitale Produkte folgen.

Genau – und ein Videojournalist, der zu 60 Prozent für uns arbeitet, hilft mit spannenden Beiträgen, die Social-Media-Kanäle mit zusätzlichen Followern weiter zu entwickeln. Denn die Top-Social-Media-Plattformen helfen uns, erfolgreich digitale Produkte zu verkaufen. Seit Januar haben wir mit Produkten, die wir mit Aussagen und Logos unserer Partner auf unseren Kanälen platzieren, bereits einen sechsstelligen Betrag an Sponsoringgeldern eingenommen. In zwei bis drei Jahren werden wir einen bedeutenden Anteil der Sponsoringeinnahmen über digitale Produkte generieren. Besonders freut es uns, dass wir, nach Aussagen von anderen Super-League-Clubs, im Bereich Digitalisierung zu den innovativsten und vorbildlichsten Clubs in der Schweiz gehören.

### Sind auch noch weitere digitale Veränderungen geplant?

Nebst den Möglichkeiten auf der Einnahmenseite, werden insbesondere unsere Fans einen viel direkteren und personalisierten Kontakt zum FC St.Gallen 1879 haben: Auf- und Entladen der Cashlesskarte via Homepage, spezielle Angebote für Mitglieder, Erhalt von Neuigkeiten, bevor diese auf anderen Plattformen

«Wir müssen auch kreativ sein, neue Grossevents umsetzen, Businessevents anbieten und Kooperationen, wie etwa mit dem Open Air St.Gallen, eingehen.»

zu lesen sind, sind einige Beispiele. Und das neue Ticketingsystem wird kundenorientierte, differenzierte Marketingaktivitäten gegenüber allen Anspruchsgruppen ermöglichen. Ich

freue mich sehr auf das 2. Halbjahr 2019, weil unsere digitale Fanstrategie den FC St.Gallen 1879 in der Aussenansicht nachhaltig verändern wird.

### Und wie sieht die weitere Zukunft aus?

Die Digitalisierung und das Catering sind Grossprojekte, die in absehbarer Zeit von aussen wahrnehmbar werden. Zusätzlich setzen wir eine hohe Priorität auf die Austragung internationaler Fussballspiele im kybunpark. Mit der Referenz der beiden Länderspiele im Juni 2018 erhalten wir sehr interessante Anfragen. Heuer werden zwei bis drei internationale Top-Mannschaften gegen den FC St.Gallen 1879 spielen. Zudem wird der FC Lugano seine UEFA-Europa-League-Heimspiele im kybunpark bestreiten. Weiter hoffen wir, ein Spiel der Schweizer Nationalmannschaft und ein weiteres Länderspiel im kybunpark austragen zu können. In Zukunft wird auch FCO spürbarer werden; das Vorzeigebispiel im Schweizer Fussball für Nachwuchsarbeit wird bedeutend stärker an die Öffentlichkeit getragen werden.

Anzeige

# Hühnerhaut.



Mit Hühnerhaut kennen wir uns aus. Ob es bei unserer täglichen Arbeit ist oder im Stadion. Für uns zählt **Leidenschaft** und **Emotionen**. Darum sind wir auch **stolz** auf 140 Jahre Fussball in **Grün-Weiss** und freuen uns auf viele weitere gemeinsame **Hühnerhaut-Momente**.



Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe



frifag.ch



## Wie wird aus regionalem Erfolg internationales Wachstum?

Wir begleiten Unternehmen auf ihrem Weg in die Welt und helfen, die Grenzen zu neuen Märkten zu überwinden: mit Niederlassungen in mehr als 150 Ländern und umfassenden Services vor Ort in Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Advisory Services.

Erfahren Sie mehr unter: [ey.com/ch](https://ey.com/ch)

EY gratuliert dem FC St.Gallen zum 140-jährigen Jubiläum!

**EY**

Building a better working world

© 2019 Ernst & Young Ltd. All Rights Reserved. ED None.



The better the question. The better the answer. The better the world works.



# erfahrene Fachleute

in unser Team  
[bewerbung@efag.ch](mailto:bewerbung@efag.ch)



**ERNST FISCHER AG**

Stahl- und Metallbau  
Romanshorn

[www.efag.ch](http://www.efag.ch)

# «Der FCSG gehört zu St.Gallen wie die Olma, das Kloster oder die Bratwurst»

«Was vor 140 Jahr mit em Muet vo e paar Wenige gründet wordä isch, verkörpert hüt e ganzi Region!» hiess es auf der Choreografie, welche der Espenblock in aufwendiger Arbeit zum 140. Geburtstag des FC St.Gallen 1879 angefertigt hat. Neben einer treuen Fangemeinde kann der Ostschweizer Fussballklub auf die Sympathie und das Engagement von zahlreichen Sponsoren und Werbepartner zählen. Warum tun die das?

Das Heimstadion steht seit Sommer 2016 unter dem Patronat des Thurgauer Gesundheitsschuhherstellers Kybun AG. Die St.Galler Kantonalbank wirbt als Hauptsponsor auf der Brust der FCSG-Spieler. Als Premium-Spon-

soren unterstützen die Brauerei Schützengarten, Swisscom, Jako Schweiz, Mettler2Invest und die Berit Klinik sowie viele weitere Partner als Platin-, Gold- oder Silbersponsoren den 140-jährigen Fussballverein.

**René Güntensperger, die St.Galler Kantonalbank unterstützt seit vielen Jahren den FC St. Gallen 1879 als Hauptsponsor. Was macht es für eine regionale Bank interessant, einen Fussballklub zu unterstützen?**



Der FC St.Gallen 1879 ist der Ostschweizer Sportverein mit der grössten regionalen und nationalen Reputation und medienstärkster Werbeträger in der Ostschweiz. Der Traditionsverein und sein Umfeld bieten der St.Galler Kantonalbank eine optimale Kommunikationsplattform und garantieren ihr eine ganzjährige Markenpräsenz. Daneben bieten uns die FCSG-Heimspiele gute Gelegenheiten für die Kundenbindung und -pflege. Wir können unseren Gästen ein emotionales Erlebnis bieten. Und schliesslich wollen wir mit unserem Engagement unseren Teil dazu beitragen, das sportliche Leben in der Region zu bereichern.

Der FC St.Gallen 1879 und die St.Galler Kantonalbank sind zwei Marken, die sehr gut zusammenpassen – in Bezug auf die regionale Bedeutung, die Identifikation mit der Region, die Farben Grün/Weiss und den Namen. Der Verein hat eine hohe regionale Identifikation und eine starke regionale Verbundenheit – Werte,

die auch für die St.Galler Kantonalbank eine hohe Bedeutung haben. Wir sind überzeugt, dass unser Engagement nicht nur von unseren Kunden, sondern von einem Grossteil der Ostschweizerinnen und Ostschweizer positiv beurteilt wird.

«Grün-Weiss» ist ein wichtiger Teil der regionalen Identität und ein wichtiges Aushängeschild. Der FCSG gehört zu St.Gallen wie die Olma, die HSG, das Kloster oder die Bratwurst. Der älteste Fussballclub der Schweiz trägt das Label «St.Gallen» über die Kantons Grenzen in die Schweiz hinaus und ist ein wichtiger Standortpromoter. Und der FC St.Gallen 1879 steht für Emotionen: Tausende Ostschweizerinnen und Ostschweizer aller Alters- und Gesellschaftsgruppen teilen mit den «Esen» unvergessliche Momente – in sportlichen Erfolgen oder Misserfolgen.

*René Güntensperger ist Leiter Sponsoring und Events bei der St.Galler Kantonalbank.*



**Karl Müller, die Kybun AG ist seit Sommer 2016 Stadionpartner des FC St.Gallen 1879. Welche Bedeutung hat für Sie als Stadionpartner der FC St.Gallen 1879?**

Fussball ist ein Showbusiness – und der FCSG bietet der ganzen Ostschweiz eine Riesenshow. Persönlich verfolge ich diese Show als grosser Fan seit 1965, auch während den 20 Jahren, als ich in Asien lebte. Ich identifiziere mich vor allem mit dem Wert Kampfgeist und wünsche unserem FCSG den Schweizermeister-Titel, ich kann aber auch mit Niederlagen leben, Hauptsache Spektakel, Kampf und Fairness! Der FCSG ist ein Ort, wo wir beweisen dürfen, wie viel Nutzen Kybun dem Athleten und jedem Menschen bringen kann, ob verletzt oder nicht.

Die grossartige Unterhaltung, das starke Gemeinschaftsgefühl in Freude und Leiden und die totale Identifikation mit der gesamten Region macht den FCSG für Kybun zur idealen Werbepattform.

*Karl Müller ist CEO der Kybun AG aus Roggwil TG.*



**Peter Mettler, die Mettler2Invest AG ist Premiumsponsor des FC St.Gallen 1879. Welche Bedeutung hat für Sie der FC St.Gallen 1879?**

Das ist DER Club in der Ostschweiz schlechthin! Er drückt aus, was die Ostschweiz ausmacht: Beständigkeit, Seriosität, Einsatzwille und Leidenschaft für den Fussball.

Neben den wirtschaftlichen Aspekten ist er auch ein wichtiger gesellschaftlicher Fixpunkt. Er bringt Menschen zusammen und eine ganze Region zum Jauchzen oder traurig sein. Er entfacht Emotionen und ein Gefühl des Zusammenhalts.

*Peter Mettler ist CEO der Mettler2Invest AG aus St.Gallen.*



**Reto Preisig, die Brauerei Schützengarten ist der langjährige Bier- und Getränkepartner des FC St.Gallen 1879. Was macht es für Sie interessant, als Premiumpartner einen Fussballklub zu unterstützen?**

Mit dem FCSG verbindet uns nicht nur die Leidenschaft für den Fussball, sondern auch eine gegenseitige, langjährige Partnerschaft, die auf die ersten Spiele des Clubs in den Gründerjahren zurückgeht. Mit seiner grossen Tradition ist der FCSG in der Ostschweiz sportliches Kulturgut.

Insbesondere auch für die Jugend ist der FCSG ein wichtiger Leuchtturm in der Ostschweiz. Er fördert die überregionale Nachwuchsarbeit des Future Champs Ostschweiz, welches unseren jungen Fussballtalenten eine gesamtheitliche, sportliche, und schulische Ausbildung ermöglicht.

*Reto Preisig ist CEO der Brauerei Schützengarten AG aus St.Gallen.*

Anzeige

## **Regiobus - gratuliert dem FC St. Gallen**

**Ihr ÖV-Partner für**  
**Extrafahrten**  
**Ausflugsfahrten**  
**Hochzeitsfahrten**

Tel. 071 385 66 20, [www.regiobus.ch](http://www.regiobus.ch), [info@regiobus.ch](mailto:info@regiobus.ch)



**Peder Koch, die Berit Klinik ist Premiumsponsor des FC St.Gallen 1879. Was macht es für eine führende Spezialklinik spannend, einen Ostschweizer Fussballklub zu unterstützen?**

Die Berit Klinik und der FC St.Gallen 1879 sind in der Region stark verankert. Dies hat die Berit Klinik ihren Patienten, Ärzten, Mitarbeitenden, Partnern und Behörden zu verdanken und der FC St.Gallen 1879 seinen treuen Fans und ebenfalls seinen Partnern. Besonders aus diesem Grund hat der FC St.Gallen 1879 für uns eine ganz grosse Bedeutung.

Der Fussballclub ist wichtig, um die Jugend sportlich zu fördern. Eine sinnvolle Beschäftigung verhindert oft, dass man auf dumme Gedanken kommt. Dazu gehört auch der Sport. In meinen Augen gibt es fast kein probateres Mittel, um junge Leute sinnvoll zu beschäftigen, und seien wir ehrlich, sie aus ihrer digitalen Smartphonewelt zu holen. Auch bin ich überzeugt, dass der Sport viel für die Integration tut; was in zahlreichen Vereinen diesbezüglich geleistet wird, verdient höchste Anerkennung!

*Peder Koch ist CEO der Berit Klinik AG aus Speicher AR.*



**Tanja Blass, die Swisscom ist Premiumsponsor des FC St.Gallen 1879. Was macht es für ein schweizweit tätiges Telecom-Unternehmen attraktiv, einen Ostschweizer Sportklub zu unterstützen?**

Als geschätztes Mitglied der Super League trägt der FC St.Gallen 1879 mit seinem familiären Auftreten gegenüber seinen Fans viel zur Fussball-Leidenschaft im Kanton bei. Swisscom schätzt die Möglichkeiten, die sich aus dem Sponsoring für unsere Kunden ergeben. Gerade die «Money can't buy»-Wettbewerbsgewinne erlauben durch die gute Betreuung des FC St.Gallen 1879 Einblicke hinter die Kulissen, welche dem Fan sonst verborgen bleiben. Die Fan-Verbundenheit mit dem Club und die nachhaltige Nachwuchsförderung des FC St.Gallen 1879 ist für die Region ein wichtiger Image-Träger. Der Stolz der Bevölkerung auf ihren Club ist beim Besuch im Stadion spürbar und sichert nachhaltig neben den nationalen auch die regionalen Sponsoren. Nicht zuletzt ist ein regionaler Club aber auch ein sinnstiftender Fixpunkt im Leben der freiwilligen und loyalen Helfer, die den Club bei jedem Spiel – sei es Super League oder Nachwuchsspiel – unterstützen.

*Tanja Blass ist Leiterin Kommunikation bei der Swisscom AG.*



**Christoph Rohmer, JAKO Schweiz ist Premiumsponsor des FC St.Gallen 1879. Welche Bedeutung hat für Sie der FC St.Gallen 1879?**

Ja, wir sind seit der Saison 2011/12 Ausrüster des FC St.Gallen 1879. In dieser Zeit hat uns der Verein in partnerschaftlicher Zusammenarbeit dabei geholfen, JAKO in der Schweiz bekanntzumachen. Als ältester Klub des europäischen Festlandes hat der FC St.Gallen eine grosse Strahlkraft, die über seinen Kanton und die eigene Fangemeinde hinausgeht. Am Ende der laufenden Vertragsperiode werden wir mehr als zehn Jahre zusammenarbeiten. JAKO und der FC St.Gallen 1879 – das ist eine echte Erfolgsgeschichte.

Mit seiner hervorragenden Nachwuchsarbeit leistet der FC St.Gallen 1879 einen wertvollen Beitrag zur Talentförderung im schweizerischen Fussball. Das Projekt «Future Champs Ostschweiz» ist ein exzellentes Beispiel für professionelle Nachwuchsarbeit, dessen ganzheitlicher Ansatz weit über den Fussballplatz hinausdenkt, um Jugendlichen einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen. Von diesem Beispiel können vielleicht auch deutsche Bundesligisten das eine oder andere lernen.

*Christoph Rohmer ist Leiter Sponsoring bei JAKO Schweiz.*

Anzeige

# ZIEGLER®

**Das Team von Ziegler St. Gallen gratuliert dem FC St.Gallen herzlich zu 140 Jahre Emotionen in grün-weiss!**

Ziegler (Schweiz) AG • Bionstrasse 5 • CH-9015 St. Gallen  
Tel. +41 (0)71 311 1363 • Fax +41 (0)71 311 1364 • sg@ziegler.ch www.ziegler.ch



haselbach-roggwil.ch

**AM HASELBACH - ROGGWIL TG**  
 • 2½- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Smart Home Technologie

mattfäld.ch

**IHRE ZUKUNFT - RICKENBACH TG**  
 • 2½- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen, angenehme Wohnatmosphäre

mühlebachweg.ch

**WOHNEN & GENIESSEN - AMRISWIL TG**  
 • 2½- bis 5½-Zimmer-Eigentums-, Mietwohnungen und Baulandparzellen

*Herzliche Gratulation  
140 Jahre FC St.Gallen!*

fortimo®

zentrumswiese.ch

**IM HERZEN VON TÜBACH SG**  
 • 2½- bis 4½-Zimmer-Eigentums- und Mietwohnungen, hochwertiges Wohnen

FORTIMO AG | Rorschacherstrasse 302 | CH-9016 St.Gallen | +41 71 844 06 66 | [www.fortimo.ch](http://www.fortimo.ch)

**NÖD JUFLE  
MACHT DEN BRAUER ZUM  
MEISTER.**

Ein gutes Bier braucht Zeit. Deshalb nehmen wir uns beim Brauen besonders viel davon. Und das seit 240 Jahren. Damit Sie jeden Schluck geniessen können.

Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

**Schützengast**

SLOW BREWING

**Das volle Fussballspektakel  
im Stadion zum halben Preis.**

Bestellen Sie jetzt als Plus-Kunde bis zu 6 Tickets auf:

[welovefootball.ch](http://welovefootball.ch) **RAIFFEISEN**

# Von Mythen und Helden

Der FC St.Gallen 1879 hat in seiner 140-jährigen Vereinsgeschichte zahlreiche Präsidenten und Trainer erlebt. Nicht wenige von ihnen wurden zu wahren Legenden. Können Sie sich noch an Willy Sommer, Marcel Koller, Carlo Calzavara oder Thomas Müller erinnern?



**Emil Gretler**  
1934–1949



**Paul Schärli**  
1950



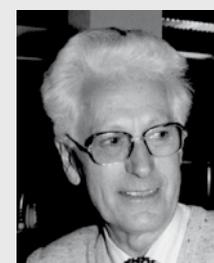
**Willi Maurer**  
1951–1953



**Willi Schönsleben**  
1954–1958



**Paul Schärli**  
1959



**Fredy Brunner**  
1960–1963



**Werner Kauter**  
1964



**Elio Cellere**  
1965–1974



**Carlo Calzavara**  
1975–1978



**Paul Schärli**  
1978–1986



**Paul Schnetzer**  
1986–1987



**Sigi Gantenbein**  
1987–1989



**Carlo Hidber**  
1989–1993



**Hans Hurni**  
1993–1996



**Emil Kern**  
1996–1998



**Thomas Müller**  
1997–2004



**Norbert Senn**  
2004–2007

Präsidenten  
des Vereins



**Dieter Froehlich**  
2004–2008



**Michael Hüppi**  
2008–2010



**Dölf Früh**  
2010–2017



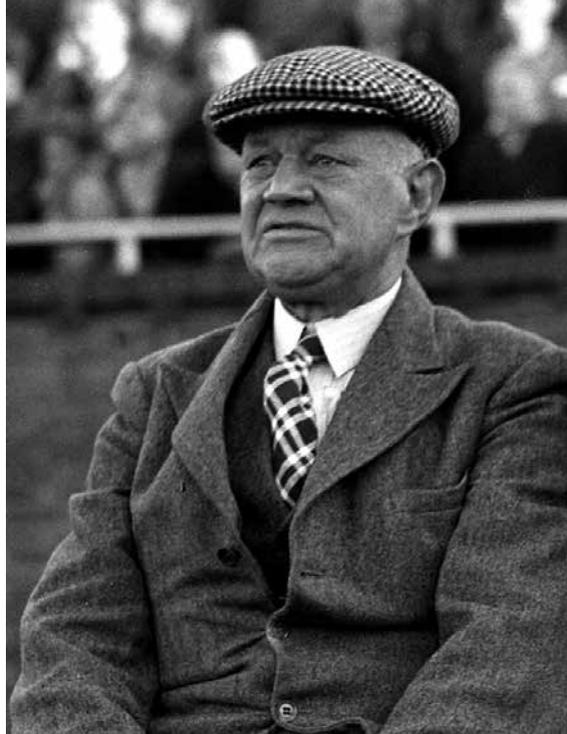
**Stefan Hernandez**  
2017



**Matthias Hüppi**  
seit 2018

Präsidenten  
der AG

# Trainer



Jack Reynolds

1912–1914 Jack Reynolds  
 1914–1917 Paul Neumeyer und Oskar Neumeyer  
 1917–1918 Paul Neumeyer  
 1918–1919 Paul Neumeyer und Konrad Ehrbar  
 1919–1920 Paul Neumeyer, Sever Haag, Otto Heim und Hans Frey  
 1920 William Townley  
 1920–1921 Sever Haag und Otto Heim  
 1921–1922 Sever Haag und Konrad Ehrbar  
 1922 Leopold Grundwald  
 1922–1923 Sever Haag, Konrad Ehrbar und Hans Baumgartner  
 1923–1925 William Townley  
 1925 Sever Haag und Konrad Ehrbar  
 1925–1926 Sever Haag und Paul Neumeyer

1926 Joe Croisier  
 1926–1927 Ignaz Baumgartner und Viktor Goldfarb  
 1927–1928 Ignaz Baumgartner, Viktor Goldfarb und Fidel Prinz  
 1928–1929 W. Wilson, M. Higgins, Otto Heim und Franz Krüsi  
 1929–1931 Bert Hintermann  
 1931–1932 Bert Hintermann und Konrad Ehrbar  
 1932–1933 Eduard Lieb, Fischer und Fidel Prinz  
 1933–1934 Walter Eckert  
 1934–1938 Norman Smith  
 1938–1942 Bela Volentik  
 1942–1943 Gusti Lehmann und Fidel Prinz  
 1943–1945 Gusti Lehmann  
 1945–1949 Jimmy Townley  
 1949–1951 Robert Kelly  
 1951–1952 Fritz Hack  
 1952–1954 Fritz Kerr  
 1954 Fidel Prinz  
 1954–1955 Josef Schäffer, Hans Berger und Fidel Prinz  
 1955–1957 Erich Haag  
 1957–1960 Donald Graham  
 1960–1963 Josef Lachermeier  
 1963–1964 Otto Pfister  
 1964–1965 Otto Pfister und Walter Eugster  
 1965–1966 Otto Pfister  
 1966–1967 Virgil Popescu  
 1967–1968 René Brodmann



William Townley



Albert Sing



Werner Olk



Uwe Rapolder



Marcel Koller



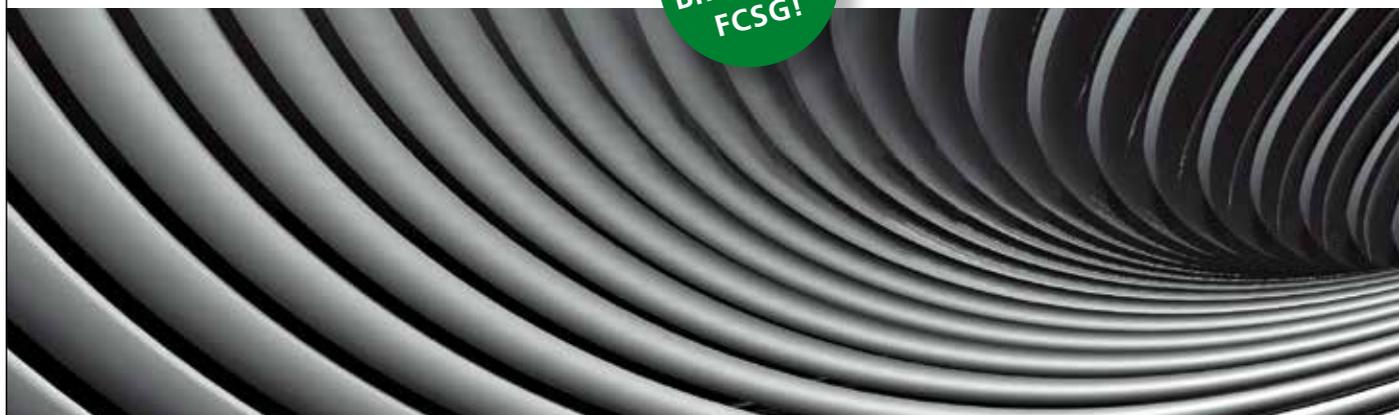
Rolf Fringer

1968	René Brodmann und Max Barras	1996–1999	Roger Hegi
1968–1970	Albert Sing und Walter Eugster	1999–2002	Marcel Koller
1970	Hansruedi Fuhrer und Walter Eugster	2002	Gérard Castella
1970–1971	Željko Perušić und Walter Eugster	2002	Thomas Staub*
1971–1974	Željko Perušić und Kurt Schadegg	2002–2005	Heinz Peischl
1974–1975	Kurt Schadegg	2005	Werner Zünd*
1975–1981	Willy Sommer	2005–2006	Ralf Loose
1981–1985	Helmuth Johannsen	2006–2007	Rolf Fringer
1985–1986	Werner Olk	2007–2008	Krassimir Balakow
1986–1987	Uwe Klimaschefski	2008–2011	Uli Forte
1987–1988	Markus Frei	2011–2015	Jeff Saibene
1988–1991	Kurt Jara	2015–2017	Joe Zinnbauer
1991–1992	Heinz Bigler	2017–2018	Giorgio Contini
1992	Leen Looijen	2018	Boro Kuzmanovic*
1993	Ernst Hasler	seit 2018	Peter Zeidler
1993–1996	Uwe Rapolder		

\* Interimstrainer

Anzeige

Engineering und Fertigung für Baugruppen und Systemlösungen.  
Wir gehen für unsere Kunden  
auch in die Verlängerung.



Trunz Technologie Center | Ahornstrasse 1 | CH-9323 Steinach | www.trunz.ch



## Qualität ist, wenn ein Auto zum Lebensgefühl wird.

Auch **Tranquillo Barnetta** fährt Volkswagen und entschied sich somit für grenzenloses Fahrvergnügen, höchste Sicherheit und modernste Technologie von der beliebtesten Automarke der Schweiz. Ein Vertrauensbeweis, auf den wir stolz sind und dem wir auch in Zukunft gerecht werden möchten. Deshalb arbeiten wir täglich hart, um die Erwartungen unserer geschätzten Kunden weiterhin zu erfüllen – und zu übertreffen. Erleben Sie es während einer Probefahrt mit einem unserer Modelle.

Tranquillo Barnetta



**GNG AG**

St. Gallerstrasse 93/99, 9200 Gossau SG  
Tel. 071 388 57 57, [www.gng.ch](http://www.gng.ch)



**Volkswagen**



## Jetzt gehts los! Wir bauen für Sie.

**Der Startschuss zur Realisierung des GNG-Neubaus im Langfeld ist am 25.03.2019 gefallen.**

Am 25. März 2019 erfolgte der von der Familie Klaus lang ersehnte Spatenstich zum GNG-Neubau an der Bischofszellerstrasse im Langfeld. Mit dabei waren neben der Familie und dem Verwaltungsrat auch die Verantwortlichen des Totalunternehmens und des Architekturbüros sowie Stadtpräsident Wolfgang Giella.

Die GNG AG baut bis Herbst 2020 die modernsten Ausstellungsräume und Werkstätten für Audi, VW, SEAT und VW Nutzfahrzeuge.

Der Neubau entsteht auf einer GS-Fläche von 8400m<sup>2</sup> und umfängt eine Gesamtnutzfläche von 12.500m<sup>2</sup>. Für den Aushub der Baugrube werden rund 45.000 Kubikmeter Erdreich abgeführt und das Raumprogramm erstreckt sich über fünf Geschosse.

«Wir sind stolz und voller Freude, dass es nach sehr langer und intensiver Planung endlich los geht. Der Neubau wird nicht nur für die GNG AG und ihre Mitarbeiter gebaut, sondern auch für die Kundschaft und ganz Gossau», erklärte Roland Klaus. «Wir bauen die modernsten VW, Audi, SEAT und VWNF Ausstellungsräume und Werkstätte. Für unsere Kundschaft wird es ein ganz besonderes Erlebnis im Neubau sein und Gossau bringen wir so ein ganz grosses Stück



Verkehrsentlastung durch den neuen Stand direkt beim Autobahnanschluss.»

Verfolgen Sie die Arbeiten live durch unsere Baustellenkamera:  
[www.gng.ch/de/wir-bauen-fuer-sie](http://www.gng.ch/de/wir-bauen-fuer-sie)

## Eine Partnerschaft, die bewegt.

**Der FCSG und die GNG AG pflegen seit 1998 eine solide Partnerschaft, welche auf Werte wie Vertrauen, Respekt und Loyalität baut. Gemeinsam ist beiden auch die Traditions- und Ortsverbundenheit wichtig.**

Wie eine Fussballmannschaft ist auch die GNG AG als Team aufgestellt, in dem die Fähigkeiten des Einzelnen zum Erfolg des Ganzen führen. Jeder trägt eine hohe Eigenverantwortung, um seine Kompetenzen zu erhalten und auszubauen. Fördern und fordern gehen einher mit Disziplin und Einsatz. Jeder gibt sein Bestes! Die Herausforderung liegt für alle darin, sich effizient zu bewegen, keine Alleingänge zu unternehmen und sich unerwarteten Schwierigkeiten adaptiv und motiviert zu stellen. Gewonnen ist das Spiel, wenn das Publikum applaudiert und die Kundschaft zufrieden ist.



Unsere Meisterflotte für den Meister FCSG 2000.

# «Der FC St.Gallen war seine Leidenschaft»

**Das Herz von Elio Cellere (1910–1994) schlug stets für den FC St.Gallen. In jungen Jahren als Stürmer, später als Vorstandsmitglied, Vereinspräsident, Sponsor und Ehrenpräsident. Der Sohn des Firmengründers Lodovico Cellere hat den Fussballclub Zeit seines Lebens sehr geprägt.**

«Es gibt beim Fussball viele Wege die zum Erfolg und sehr viele die zum Misserfolg führen», steht auf der Ehrentafel im VIP-Eingangsbereich des St.Galler Fussballstadions geschrieben. Die Tafel ist eine Hommage an Elio Cellere und erinnert an seine lebenslange Verbundenheit mit dem Fussballclub St.Gallen. «Stets am Ball bleiben, die Herausforderungen annehmen, in guten wie auch in schlechten Zeiten, unabhängig von Tabellen, Punkten und Toren, Auf- und Abstiegen. Gemeinsame Arbeit und gemeinsame Freunde sind die Motivation dafür», heisst es dort sinngemäss weiter. Diese Gesinnung dürfte den Ehrenpräsidenten und Sohn des Gründers der Baufirma Cellere nicht nur im Fussball, sondern auch als Firmenpatron sein Leben lang begleitet haben.

## **Asphaltbeläge ersetzen Kies- und Schotterstrassen**

Als Elio Cellere am 24. September 1910 zur Welt kam, hatte sich sein Vater Lodovico gerade als Pflasterer selbstständig gemacht. Es waren harte Jahre für den Einmannunternehmer, bis nach dem Ersten Weltkrieg der Strassenbau einen Wandel erlebte. Die neuen Automobile und Lastwagen mit Vollgummipneus

.....  
 Elio Cellere galt in jungen Jahren als schussgewaltiger Stürmer in der ersten Mannschaft.  
 .....

strapazierten die Kies- und Schotterstrassen und hinterliessen Staub und Schmutz. So kamen neue Technologien auf. Lodovico Cellere setzte darauf und hatte bald die ersten Asphaltierungsaufträge.

Sein Sohn Elio kam 1929 nach seiner Ausbildung als Tiefbautechniker in die Firma. Hand in Hand arbeiteten Vater und Sohn am Aufbau des aufstrebenden Bauunternehmens. Erst viel später, im Jahr 1967 übernahm Elio in zweiter Generation die alleinige Firmenleitung. Der Patron bewies grosses Geschick bei der Auswahl und Führung seiner Mitarbeiter und hatte das Gespür für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Unter seiner



Führung erlebte die Strassenbaufirma eine Neustrukturierung und wurde 1968 eine Aktiengesellschaft.

## **Leidenschaft für den FC St.Gallen 1879**

Das Herz von Elio Cellere schlug Zeit seines Lebens für den Fussball und den FC St.Gallen. In jungen Jahren galt er als schussgewaltiger Stürmer in der ersten Mannschaft. Später war er als Vorstandsmitglied und Sponsor stets dort, wo es Unterstützung brauchte. Geld war unter anderem auch nötig, den FC St.Gallen wieder in die höchste Liga zurückzuholen, nachdem er 1945 in die Nationalliga B und 1957 gar in die Erste Liga abgestiegen war. Bereits in der ersten Saison nach der Rückkehr in die Nationalliga A holte sich der FC St.Gallen den bisher einzigen Cupsieg seiner Vereinsgeschichte. Unter dem Patronat von Elio Cellere fanden namhafte Spieler von auswärts nach St.Gallen.

Während seiner Präsidentenzeit (1965 bis 1974) baute er zusammen mit Bauunternehmer Carlo Calzavara die Tribüne im legendären Stadion Espenmoos, die 1969 eröffnet und später «Elio-Tribüne» genannt wurde. Das Bauwerk hat wie sein Fussballclub verschiedene Stürme der Zeit überstanden. Highlights wie der Meistertitel im Jahr 2000, aber auch den Umzug ins neue Stadium durfte der 1994 verstorbene Ehrenpräsident leider nicht mehr miterleben.



## «Mit einem starken Team zum Erfolg»

**Seit 2018 ist die operative Leitung des Familienunternehmens Cellere AG in den Händen von Marco Cellere, dem 37-jährigen Enkel von Elio Cellere. Wie das einst war mit seinem Grossvater, was Fussball in seinem Leben für eine Rolle spielt und was es braucht, um erfolgreich ein Grossunternehmen oder vielleicht auch einen Fussballclub zu führen, erzählt Marco Cellere in einem Interview.**

**Marco Cellere, Sie leiten in vierter Generation ein traditionsreiches Bauunternehmen, welches Ihr Grossvater richtungsweisend geprägt hat. Sind Sie auch in der Leidenschaft zum Fussball in seine Fussstapfen getreten?**

Ja, ganz klar. Fussball ist schön, spannend, man leidet und fiebert mit, freut sich oder ist

enttäuscht. Solche Emotionen kann es nur im Fussball geben. Der FC St.Gallen 1879 ist für mich nicht nur in sportlicher Hinsicht ein Kultgurt: Er verbindet verschiedene Generationen und Kulturen und hat eine unglaublich starke Wirkung in der ganzen Ostschweiz.

**Wie sind Sie zu dieser Leidenschaft gekommen?**

In unserer Familie drehte sich alles um Strassenbau und Fussball. Es war damals eine Familientradition, jeweils am Samstag im Restaurant Baratella in der St.Galler Innenstadt mittagzuessen. Wir sassen dort an unserem Stammtisch, und der FC St.Gallen 1879 und die Firma waren stets das Tischgespräch. Ich lernte den Chilenen Ivan Zamorano persönlich kennen, durfte mit ihm im Garten meines Göttis Fussball spielen und wollte auch so ein Star werden wie er. Doch nach mehreren Bänderrissen habe ich meine Fussballschuhe an den Nagel gehängt und die Profikarriere abgeschlossen.

**Wie haben Sie Ihren Grossvater erlebt?**

Mein Grossvater lebte nicht nur für die Firma, er

war mit ebenso viel Engagement beim Fussball. Ich war damals noch klein, als er uns mitnahm auf die Tribüne ins Espenmoos. Erst später realisierte ich seine Geschichte und begriff, mit welcher Hingabe er sich für die Firma und den FC St.Gallen 1879 eingesetzt hat. Er war ganz der Patron und für alle da, in der Familie, der Firma und im Fussball. Heute wäre ein solches Engagement zeitlich gar nicht mehr möglich.

**Die Cellere-Gruppe engagiert sich auch heute noch für den FC St.Gallen 1879. Warum?**

Wir sind Goldsponsoren des FC St.Gallen 1879 und investieren vor allem in die Nachwuchsförderung. Das sind die gleichen Gründe, warum wir auch in unserem Unternehmen auf die Förderung junger Mitarbeiter Wert legen: Gute Leute aus den eigenen Reihen bei uns als Kadermitarbeiter oder beim FC St.Gallen 1879 als Stammspieler schaffen Identifikation und fördern Zusammenhalt und Solidarität eines Teams. Denn schlussendlich ist es egal, wo und wie gross, im Sport oder auf den Baustellen – das Wichtigste ist das Team, das zusammen ein gemeinsames Ziel anstrebt.



Aus dem Einmannbetrieb von Pflästerer Lodovico Cellere ist in den vergangenen 110 Jahren ein national tätiges Bauunternehmen geworden, mit rund 650 Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten in der deutschen Schweiz und im Tessin. Das Leistungsangebot der Cellere-Gruppe umfasst heute Strassen- und Tiefbau, Umbau und Renovationen von Liegenschaften und neu Bauarbeiten im Infrastrukturbau, wozu Betonarbeiten und -sanierungen genauso zählen, wie der Ingenieurbau.

# Grün-weisse Clubliebe

**Vor 140 Jahren als ein paar Sportbegeisterte am 19. April im Restaurant Hörnli an der Neugasse in St.Gallen den FC St.Gallen gründeten, wird Geld wohl noch kein grösseres Thema gewesen sein. Die ersten Trainingsplätze im unteren Brühl und kurz darauf in der unteren Kreuzbleiche waren kaum mehr als Ackerland. Die Zeit, als ein paar Idealisten, die nebenbei noch Fussball spielten, um den Globus reisten, um eine Weltmeisterschaft zu gewinnen und die Reise auch noch aus der eigenen Tasche finanzierten, ist längst Vergangenheit.**

Die heutigen Fussballklubs brauchen Geld, viel Geld! – Für die Spieler, die Infrastruktur, für Werbung. Auch der FC St.Gallen 1879 lebt inzwischen vom Ticketverkauf, vom Verkauf von Spielern und Fanartikeln sowie von der Unterstützung von Sponsoren und Gönnern. Zu den wichtigsten Sponsoren des Ostschweizer Traditionsverein gehört der «DienstagClub FCSG 1879». Martin Schönenberger ist Präsident der grössten Donatorenvereinigung des FC St. Gallen 1879. Im Interview erzählt er über den Zweck des Clubs, seine Aktivitäten und seine Zukunftspläne.

.....  
 «Aus dem Gründungsprotokoll vom 3. Oktober 1978 geht hervor, dass die damaligen Mitglieder anonym bleiben wollten.»  
 .....

## **Martin Schönenberger, der FC St.Gallen 1879 feiert den 140 Geburtstag. Ein Grund zum Feiern?**

Aber sicher! Der FC St.Gallen 1879 blickt mit seinen 140 Jahren auf eine bewegte Fussballgeschichte zurück und ich denke, alle Fans des FCSG 1879 sind stolz, ein Teil dieser Familie zu sein.

**Seit der Gründung des FCSG hat sich viel getan, auch im Sport, vor allem auch im Profifussball. – Geld regiert die Welt! Allein von den Verkaufseinnahmen kann auch der Ostschweizer Traditionsverein nicht leben. Er ist auf zusätzliche Geldgeber angewiesen. Das war auch der Grund für die Gründung des DienstagClubs. Können Sie uns etwas über diesen Verein, die Idee dahinter und über die**

## **Gründungsmitglieder sagen?**

Aus dem Gründungsprotokoll vom 3. Oktober 1978 geht hervor, dass die damaligen Mitglieder anonym bleiben wollten. Das Ziel war bereits damals, dem Verein neue finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Aus den Protokollen ist aber auch ersichtlich, dass sich der Verein in den ersten Jahren auch stark in den Transfers engagierte und aktiv mitdiskutierte.

## **Wer sind seine Mitglieder?**

Die heutigen DienstagClub-Mitglieder kommen aus den verschiedensten Branchen. Wir sind stolz, dass wir eine grosse Durchmischung haben von «älteren», seit Langem dem DienstagClub zugehörenden Mitgliedern wie auch von jungen Unternehmern und Unternehmerinnen. Alle sind in irgendeiner Form mit dem FCSG 1879 verbunden und engagieren sich sehr gerne im DienstagClub für ihren Club. Wir freuen uns über alle Neumitglieder und sind überzeugt, unseren Mitgliedern ein interessantes Umfeld bieten zu können.

## **Was sind die Pflichten der Mitglieder?**

Die DienstagClub-Mitgliedschaft beläuft sich auf einen jährlichen Beitrag von 5000 Franken. Da die meisten Mitglieder auch an den Spieltagen im Kybunpark anwesend sind, bedeutet dies, dass sie auch noch zusätzliche Tribünen-tickets kaufen. Wir sind aber auch allen Mitgliedern dankbar, wenn sie sich aktiv an den Anlässen des DienstagClubs beteiligen und so für einen regen Austausch sorgen.

## **Kaum was ohne Gegenleistung: Was sind die Vorteile einer Mitgliedschaft?**

Unsere Mitglieder sind im DienstagClub in einem breiten und aktiven Netzwerk integriert.



.....  
**DienstagClub-Präsident  
Martin Schöenberger:**

Grosse Durchmischung.  
.....



Damit nach der Klinik  
wieder alles wie vor  
dem Unfall ist.

Orthopädie · Wirbelsäulenchirurgie · Rehabilitation

[www.beritklinik.ch](http://www.beritklinik.ch)

 **BERIT KLINIK**



## Fussball ohne Tore ist wie bauen ohne HRS.

Wir sind die nationale Referenz  
im Stadionbau. In der ganzen  
Schweiz haben wir zahlreiche  
Sportarenen projektiert und reali-  
siert. Von der Entwicklung über  
die Planung bis zum ersten Tor.  
Und zu 100% verlässlich in Bezug  
auf Kosten, Termine und Qualität.

**HRS Real Estate AG**  
[hrs.ch](http://hrs.ch)





**Martin Schönenberger** (\*1951) gehörte von 2009 bis 2018 dem Verwaltungsrat der FC St.Gallen Event AG und der FC St.Gallen AG an. Der engagierte Fussball- und Handballfan (Schönenberger spielte selbst beim TSV St.Otmar und war auch dessen Präsident) blieb auch nach seinem Rücktritt aus diesen Gremien Präsident des Dienstag-Clubs sowie des Organisationskomitees der Nacht des Ostschweizer Fussballs. Unternehmerisch ist der 68-jährige Goldacher als Inhaber und Verwaltungsratspräsident der St.Galler Personalberatung PMS Schönenberger AG aktiv.

Wir profitieren von einem eigenen Clublokal im Kybunpark, in welchem das Mitglied von Verpflegung und Getränken sowie von einem unkomplizierten, interessanten Erfahrungsaustausch profitieren kann. Gleichzeitig steht den Mitgliedern an den Matchtagen etwa ein bewachter Parkplatz in unmittelbarer Nähe zum Stadion zur Verfügung.

#### **Ein weiterer Erfolgsfaktor für den kontinuierlichen Ausbau Ihrer Mitgliederzahl ist sicherlich auch das abwechslungsreiche Clubprogramm.**

Absolut. Wir bieten unseren Mitgliedern unterschiedliche Plattformen, um sich als Unternehmen und Privatperson zu präsentieren. Wir legen im Club aber auch auf ein unkompliziertes und kollegiales Miteinander Wert. Unterschiedliche Persönlichkeiten aus verschiedenen Branchen und Segmenten treffen sich im DienstagClub und pflegen einen persönlichen Kontakt. Als zusätzliche Leistung ist man im DienstagClub sehr nahe bei der Mannschaft, dem Staff und der Führungsebene, so zum Beispiel an Veranstaltungen wie unserem Sommernachtsfest, unserem Olmahöck oder unserem Chlausabend.

#### **Wie hat sich der DienstagClub seit seiner Gründung entwickelt?**

In den 40 Jahren des Bestehens des DienstagClubs haben sich natürlich verschiedene Themen verändert. So nimmt der DienstagClub 1879 von heute keinen Einfluss mehr auf Transfers oder sport- und unternehmenspolitische Entscheide. Vielmehr ist der

DienstagClub für den FCSG 1879 ein wichtiger Sponsor (wenn nicht der Wichtigste und Grösste). Aus diesem Grund ist der Vorstand respektive dessen Präsident eingebunden in Informationen des FCSG 1879. Die Mitgliederzahl im DienstagClub hat sich in all den Jahren sehr positiv entwickelt. Er ist heute mit seinen rund 260 Mitgliedern der grösste Donatorenclub des FCSG 1879.

#### **Wie nahe sind die Mitglieder dem sportlichen Geschehenen auf Fussballfeld, den Spielern des FCSG?**

Wie bereits erwähnt ist die Nähe zur Mannschaft, Staff und Führungsebene des FCSG 1879 auch ein Vorteil, den wir unseren Mitgliedern bieten können. Selbstverständlich beschränkt sich dies nicht auf einige wenige Veranstaltungen. Spieler und Vereinsführung sind sehr interessiert, den Kontakt mit den DienstagClub-Mitgliedern zu pflegen, und kommen daher auch unseren Einladungen immer sehr gerne nach. An diesen Anlässen haben unsere Mitglieder auch immer die Möglichkeit, ihr sportliches respektive fussballerisches Wissen mit den Spielern oder Verantwortlichen auszutauschen.

#### **Sind die Mitgliederzahlen abhängig von den sportlichen Leistungen des FCSG?**

Natürlich sind sportliche Baissen bei vereinzelt Mitgliedern immer wieder ein möglicher Austrittsgrund. Ich denke aber, dass die Entwicklung des DienstagClubs über die letzten Jahrzehnte für sich spricht. Wir sind nämlich sehr stolz darauf, immer steigende

Mitgliederzahlen auszuweisen, dies obwohl wir in der Vergangenheit sportlich mit verschiedenen Abstiegen aus der Nationalliga A respektive Super League konfrontiert waren. Darum ist der Vorstand des DienstagClubs immer bemüht, seinen Mitgliedern ein attraktives Programm anzubieten – verbunden mit der Möglichkeit, sich mit interessanten Persönlichkeiten und Unternehmern zu vernetzen.

#### **Und was unterscheidet den DienstagClub von anderen Sponsoren?**

Jede Organisation ist froh, wenn sie eine Gönnervereinigung im Hintergrund weiss, von der eine finanzielle Unterstützung zugesichert wird. Wir vom DienstagClub sind uns bewusst, dass wir für den FCSG 1879 ein sehr starker

.....  
 «Wir sind stolz darauf, immer steigende Mitgliederzahlen auszuweisen.»  
 .....

Partner sind, der den Verein nicht nur mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Aus unserem Netzwerk werden auch 450 Tribünen-Tickets verkauft, zudem konnten aus unserem Netzwerk immer wieder neue Sponsoringpartner gefunden werden. Der DienstagClub ist daher für den FCSG 1879 der finanziell grösste Partner, weshalb wir auch eine aktive Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand des DienstagClubs und sportlicher und wirtschaftlicher Führung des FCSG 1879 pflegen.

## Neu See Land, Rorschacherberg



[www.neuseeland-rorschacherberg.ch](http://www.neuseeland-rorschacherberg.ch)

### Verkaufspreise

2.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 390'000.00
3.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 840'000.00
4.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 955'000.00



## Wellenrüti, Teufen

[www.wellenrueti-teufen.ch](http://www.wellenrueti-teufen.ch)

### Verkaufspreise

2.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 485'000.00
3.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 810'000.00
4.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 875'000.00
5.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 1'030'000.00
3.5-Zimmer Dacheigentumswohnung ab	CHF 735'000.00



## Wohnen am Burgweg, Kreuzlingen

[www.burgweg-kreuzlingen.ch](http://www.burgweg-kreuzlingen.ch)

### Verkaufspreise

3.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 640'000.00
4.5-Zimmer Eigentumswohnung ab	CHF 745'000.00

**Wir gratulieren dem FC St.Gallen 1879 zum 140-jährigen Jubiläum!**

Beratung und Verkauf

**THOMA**   
IMMOBILIEN TREUHAND

THOMA Immobilien Treuhand AG  
Bahnhofstrasse 13a  
8580 Amriswil  
Tel. 071 414 50 60  
**Vertrauen seit 1978.**

# Der FC St.Gallen 1879 in Zahlen

Wissen Sie, wer der Spieler mit den meisten Spielen für den FCSG überhaupt ist? Welcher die meisten Tore geschossen hat? Oder wann der FCSG zum ersten Mal Schweizer Meister wurde? Spätestens nach unseren beeindruckenden Facts & Figures wissen Sie es!



## Titel

- 2 x Schweizer Meister (1904, 2000)
- 1 x Schweizer Cupsieger (1969)
- 1 x Schweizer Ligacupsieger (1978)
- 1 x Schweizer Hallenmeister (1998)

## Das Meisterjahr 1999/2000

- 22 Siege – 10 Unentschieden – 4 Niederlagen
- 76 Punkte – so viele wie sonst nie in der Vereinsgeschichte
- Keine einzige Heimmiederlage!
- 44 Punkte in Heimspielen (13 Siege – 5 Unentschieden – 0 Niederlagen)
- 32 Punkte in Auswärtsspielen (9 Siege – 5 Unentschieden – 4 Niederlagen)
- Torverhältnis: 75:39

## Bilanz Qualifikationsrunde im Meisterjahr (22 Spiele)

- 13 Siege – 6 Unentschieden – 3 Niederlagen
- 45 Punkte
- Torverhältnis: 42:25

## Bilanz Finalrunde im Meisterjahr (14 Spiele)

- 9 Siege – 4 Unentschieden – 1 Niederlage
- 31 Punkte
- Torverhältnis: 33:14

## Beste Torschützen im Meisterjahr

- Charles Amoah: 25 Tore
- Giorgio Contini, Ionel Gane: 9 Tore
- Jairo: 8 Tore



## Meisterschaft allgemein (nur höchste Spielklasse)

- Total Spiele in der höchsten Spielklasse: 1777
- 599 Siege – 445 Unentschieden – 773 Niederlagen
- Torverhältnis: 2515:2963
- Ewige Tabelle: Platz 6 mit 1912 Punkten

## Trainer mit den meisten Spielen in der höchsten Spielklasse

- Willy Sommer: 164
- Helmuth Johannsen: 120
- Jeff Saibene: 115
- Kurt Jara: 114
- Marcel Koller: 108



## Spieler mit den meisten Spielen in der höchsten Spielklasse

- Marc Zellweger: 426
- Jörg Stiel: 269
- Ertan Irizik: 252
- Kurt Brander: 247
- Beat Rietmann: 239

## Spieler mit den meisten Spielen total

- Marc Zellweger: 518
- Jörg Stiel: 313
- Ertan Irizik: 281



## FACTS & FIGURES



### Ligazugehörigkeit seit Aufnahme des Meisterschaftsbetriebs 1897/1898

- 88 Saisons in der höchsten Spielklasse
- 24 Saisons in der zweithöchsten Spielklasse
- 8 Saisons in der dritthöchsten Spielklasse
- 2 Saisons keine Teilnahme

### Teilnahmen Europacup

- 1x Champions League Qualifikation
- 1x Europapokal der Pokalsieger
- 4x UEFA-Cup
- 1x Europa League
- 1x Europa League Qualifikation
- 3x UEFA Intertoto Cup

### Schweizer Cup

- 1x Cupsieger
- 4x Cupfinal
- 11x Halbfinal

### Spieler mit den meisten Toren in der höchsten Spielklasse

- Alex Tachie-Mensah: 64
- Manfred Braschler: 58
- Ionel Gane: 52
- Martin Gisinger: 49
- Ivan Zamorano: 42

### Spieler mit den meisten Toren total

- Alex Tachie-Mensah: 81
- Manfred Braschler: 73
- Ionel Gane: 65



# Luft und Liebe.

Mit **Luft** beschäftigen wir uns tagtäglich. **Herzblut** und **Leidenschaft** ist was uns bewegt. Und das in Orange-Blau & Grün-Weiss.

Auch in Zukunft.

Herzliche Gratulation zu 140 Jahre Leidenschaft !

Wir sind stolzer Silber Sponsor seit 2012.



**Kompressoren | Pneumatik | Vakuum + Gebläse | Zubehör**

Perfekte Lösungen für Industrie und Gewerbe. Beratung und Service inklusive.

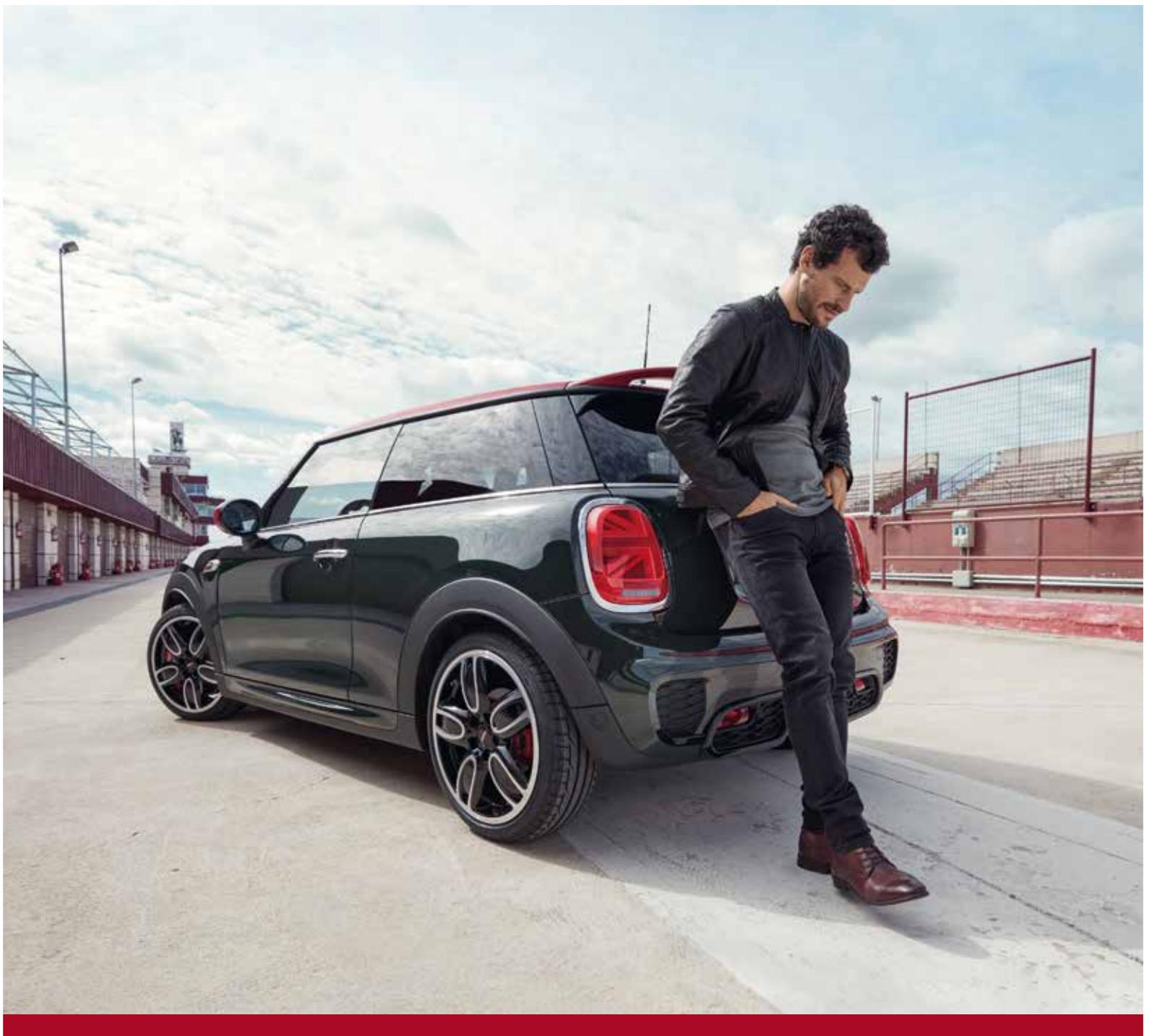
Prematic AG  
Märwilerstrasse 43  
CH-9556 Affeltrangen TG

T 071 918 60 60  
F 071 918 60 40  
www.prematic.ch

Nänikon ZH  
Wikon LU  
Domdidier FR



**prematic**  
**DRUCKLUFT-TECHNIK**



# FIND THE RIGHT ONE. MEET MINI.

Alle MINI Modelle stehen für eine Probefahrt bereit.

AM 12. UND 13. JULI 2019,  
MIGROS THAL (EHM. ARENA-AREAL).  
[MINI.CH/MEETMINI](http://MINI.CH/MEETMINI)

CHRISTIAN JAKOB AG, ST. GALLEN  
[WWW.CHRISTIANJAKOB.MINI.CH](http://WWW.CHRISTIANJAKOB.MINI.CH)

